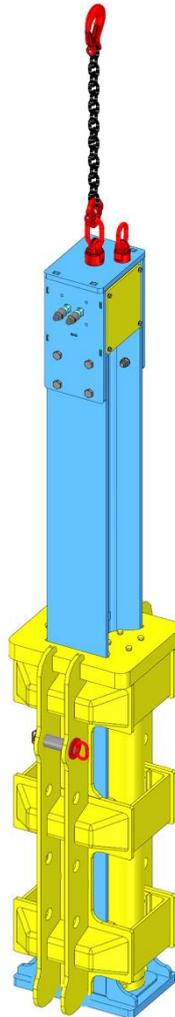


Original-Betriebsanleitung

Hydralifter T100 Typ3

safety instructions and user manual

CE



SBH Tiefbautechnik GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 8

Tel.: +49 (0) 245 9104 0
Fax +49 (0) 245 9104 50

Ausgabe: 01/2020
Version: V 9.6

52525 Heinsberg
Germany

info@sbh-tiefbautechnik.com
www.sbh-tiefbautechnik.com

Der Nachdruck dieser Anleitung, auch auszugsweise, gleichgültig in welcher Form, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten.

Vorwort

Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung sehr genau vor der ersten Inbetriebnahme durch. Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung der Maschine.

Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen und Sicherheitseinweisungen auch an andere Benutzer der Maschine weiter.

Die Betriebsanleitung beschreibt den bestimmungsgemäßen Umgang mit dem **Hydralifter T100-Typ3** auf der Baustelle und bei Transport.

Sie gehört deshalb in das Dokumentenfach der Baggerkabine.

Diese Betriebsanleitung ist nur zusammen mit der Betriebsanleitung des Baggers oder Kranes gültig.

INHALTSVERZEICHNIS

1	BESTIMMUNGSGEMÄÙE VERWENDUNG	5
1.1	VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH.....	5
1.2	DIES ZU LESEN SCHÜTZT LEBEN!	5
2	SICHERHEITSHINWEISE UND UNFALLVERMEIDUNG	6
2.1	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE.....	6
2.2	SICHERHEIT IM MIETBETRIEB (NUR B2B).....	6
2.3	SICHERHEITSHINWEISE ZUM BETRIEB.....	7
2.4	HYDRAULIKANLAGE	8
2.5	SICHERHEIT BEI WARTUNGSARBEITEN	9
3	ERSATZTEIL-BESTELLUNGEN	10
4	BESTIMMUNGSGEMÄÙE EINSATZFÄLLE.....	11
4.1	EINSATZFALL 1: GLEITSCHIENENVERBAU / SCHACHT, INNERE PLATTEN ZIEHEN	11
4.2	EINSATZFALL 2: GLEITSCHIENENVERBAU / SCHACHT, ECKDOPPELGLEITSCHIENE ZIEHEN	12
4.3	EINSATZFALL 3: GLEITSCHIENENVERBAU / SCHACHT, ÄUßERE PLATTEN ZIEHEN	13
4.4	EINSATZFALL 4: GLEITSCHIENENVERBAU / LAUFENDER GRABEN, INNERE PLATTEN ZIEHEN.....	14
4.5	EINSATZFALL 5: GLEITSCHIENENVERBAU / LAUFENDER GRABEN, DOPPELGLEITSCHIENE ZIEHEN	15
4.6	EINSATZFALL 6: GLEITSCHIENENVERBAU / LAUFENDER GRABEN, INNERE PLATTEN ZIEHEN.....	16
4.7	AUSREICHENDE STANDFESTIGKEIT BEACHTEN.....	17
4.8	ZU BEACHTEN BEIM ARBEITEN MIT DER KETTE	18
5	MASCHINE KENNENLERNEN	19
5.1	HAUPTKOMPONENTEN.....	19
5.2	TRANSPORT UND LAGERUNG	20
5.3	GEFAHRENBEREICHE KENNEN UND SICHERN	21
5.4	INBETRIEBNAHME	22
5.5	ANKUPPELN UND FUNKTIONSTEST DES ANBAUWERKZEUGS.....	23
5.5.1	<i>Ankuppeln des Anbauwerkzeuges.....</i>	<i>23</i>
5.5.2	<i>Funktionstest des Anbauwerkzeuges.....</i>	<i>25</i>
5.6	HYDRALIFTER T100-TYP3 RICHTIG FÜR DEN EINSATZ POSITIONIEREN	26
5.6.1	<i>Einsatzbeispiel 1: Schacht, innere Platten ziehen</i>	<i>26</i>
5.6.2	<i>Einsatzbeispiel 2: Schacht, Eckdoppelgleitschiene ziehen.....</i>	<i>26</i>
5.6.3	<i>Einsatzbeispiel 3: Schacht, äußere Platten ziehen</i>	<i>27</i>
5.6.4	<i>Einsatzbeispiel 4: laufender Graben, innere Platten ziehen</i>	<i>27</i>
5.6.5	<i>Einsatzbeispiel 5: laufender Graben Doppelgleitschienen ziehen</i>	<i>28</i>
5.6.6	<i>Einsatzbeispiel 6: laufender Graben äußere Platten ziehen</i>	<i>28</i>
5.7	ÜBERSICHT BENÖTIGTE ZUGLASTEN	29
5.8	ANSCHLAGEN VON INNEREN PLATTEN	30
5.9	ANSCHLAGEN VON ÄUßERE PLATTEN	31
5.10	RICHTIGES ANSCHLAGEN VON ECKDOPPELGLEITSCHIENE.....	32
5.11	RICHTIGES ANSCHLAGEN VON DOPPELGLEITSCHIENEN	33
5.12	ZUSAMMENFASSUNG KORREKTES ARBEITEN (FÜR EINWEISUNG).....	34
6	STÖRUNGEN UND BEHEBUNG VON STÖRUNGEN.....	34
7	WARTUNG UND INSTANDHALTUNG	35
7.1	REINIGUNG.....	35
7.2	SCHWEIßNAHTPRÜFUNG.....	35
7.3	ANHÄNGUNG UND BOLZEN PRÜFEN.....	35
7.3.1	<i>Bügel für Trägerkette</i>	<i>35</i>
7.4	HYDRAULIKSYSTEM.....	35
7.5	ANFORDERUNG SCHMIERMITTEL, FETT USW.....	35
7.6	REGELMÄßIGE PRÜFUNGEN.....	35
7.7	SCHMIERPLAN	36
7.8	BESCHÄDIGUNGEN.....	37

7.9	LÄNGERE AUßERBETRIEBNAHME.....	37
8	WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG NACH BETRSICHV	38
9	ERSATZTEILE HYDRALIFTER TYP 3	40
9.1	ERSATZTEILLISTE VERBINDUNG SCHNELLKUPPLER HYDRALIFTERKOPF	40
9.2	ERSATZTEILE KOPF.....	41
9.2.1	<i>Ersatzteilliste Kopf.....</i>	42
9.3	ERSATZTEILE TRÄGER	43
9.3.1	<i>Ersatzteilliste Träger.....</i>	44
9.4	ERSATZTEILE SCHLITTEN	45
9.4.1	<i>Ersatzteilliste Schlitten.....</i>	46
10	ENTSORGUNG.....	46
11	TECHNISCHE DETAILS.....	46
11.1	GEWICHT, HUBLASTEN, MAßE	46
11.2	TYPENSCHILD.....	46
12	EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG / DECLARATION OF EG-CONFIRMITY.....	47
13	ANHÄNGE	48
13.1	KOMBINATIONEN VON ZUGELEMENTEN	48
13.1.1	<i>Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten innen ziehen</i>	48
13.1.2	<i>Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten außen ziehen</i>	49
13.2	ZUBEHÖR.....	50
13.3	WARNHINWEISE.....	51

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **Hydralifter T100-Typ3** wurde ausschließlich als Anbauwerkzeug für den Einsatz im gewerblichen Bereich konzipiert:

Der **Hydralifter T100-Typ3** ist zum Lösen und Hochziehen der inneren Grund- und Aufstockplatten im Doppelgleitschienenverbau der 750er Serie bestimmt - unter exakter Berücksichtigung der hier beschriebenen Vorgehensweise.

Der **Hydralifter T100-Typ3** (wird nachfolgend auch Anbauwerkzeug bzw. Anbaugerät genannt) kann nur zusammen mit einem hydraulisch angetriebenen Bagger oder in Verbindung mit einem Kran eingesetzt werden. In dieser Funktion stellt der **Hydralifter T100-Typ3** ein Anbaugerät für das Trägergerät (Bagger oder Kran mit Hydraulikaggregat) dar. Alleine kann und darf der Hydralifter nicht verwendet werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

1.1 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



Das Anbauwerkzeug darf nicht zum Anheben und zum Transport der Verbauelemente verwendet werden.

Der Hydralifter T100-Typ3 ist nicht zum Entfernen von Rollenschlittenpaaren oder von Rollenschlitten- bzw. Trägerrahmen konstruiert.

Der Einsatz in Verbindung mit Verbausystemen anderer Hersteller ist nicht vorgesehen und ist damit nicht bestimmungsgemäß.

1.2 Dies zu lesen schützt Leben!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Vorgaben aus der Betriebsanleitung:

- Übergabe mit Ersteinweisung.
- Sicherheitshinweise und Vorschriften (vor Gebrauch lesen)
- Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen einhalten und kontrollieren

Das Anbauwerkzeug darf nur von Personen genutzt bzw. gewartet werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Wartungsarbeiten sind in diesem Dokument beschrieben, Instandsetzungsarbeiten sind nur durch den Hersteller erlaubt!

Eigenmächtige Veränderungen am Anbauwerkzeug schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die einschlägigen und länderspezifischen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Hersteller, Händler, Besitzer und Bediener haben alle eine Verantwortung für die Sicherheit. Beachten Sie, dass das Leben des Benutzers und anderer von der korrekten und sicherheitsbewussten Bedienung abhängig sein kann.

Die Qualifikation der Bediener sollte mindestens der eines erfahrenden Baggerfahrers oder Maschinisten sein.

Jährliche Wartungs- und Sicherheitskontrollarbeiten dürfen nur von Sachkundigen oder vom Hersteller ausgeführt werden.



2 Sicherheitshinweise und Unfallvermeidung

Vor Arbeitsbeginn haben sich die Benutzer und der Maschinenführer mit allen Betätigungselementen und mit deren Funktionen vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!



Das Warnzeichen macht auf Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung aufmerksam.

Die Nichtbeachtung kann eine Gefahr für Leib und Leben von Personen bedeuten, sowie die Beschädigung oder Zerstörung von Material zur Folge haben.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs-Vorschriften sowie Rechtsvorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb und weisen auf Gefahrstellen an der Maschine hin. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen (z.B. StVO, RSA) zu beachten!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich, sowie dem Dreh- und Schwenkbereich ist grundsätzlich verboten!
- Sichern Sie vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich entsprechend ab!

2.2 Sicherheit im Mietbetrieb (nur B2B)

Unsere Maschinen dürfen nur von Profis bedient werden (b2b=business-to-business) Nur der Maschinenbetreiber und eingewiesene, aufmerksame Bediener kann die erforderliche Sicherheit gewährleisten!

Vor jeder Maschinenübergabe ist die Übergabeerklärung kpl. ausfüllen (archivieren in Ordner) zum Nachweis der Übergabe. Eine Übergabe ohne nachgewiesene Einweisung kann von der Berufsgenossenschaft als fahrlässiger Betrieb eingestuft werden!

2.3 Sicherheitshinweise zum Betrieb



Anschlagmittel und Lasthaken müssen in Ihrer Auswahl auf die maximal auftretende Zuglast im Kapitel 5.7 Übersicht benötigte Zuglasten abgestimmt sein.



Es sind ausschließlich Lasthaken mit Sicherungsfalle zu benutzen, um ein unbeabsichtigtes Aushängen der Last beim Ziehen zu verhindern.

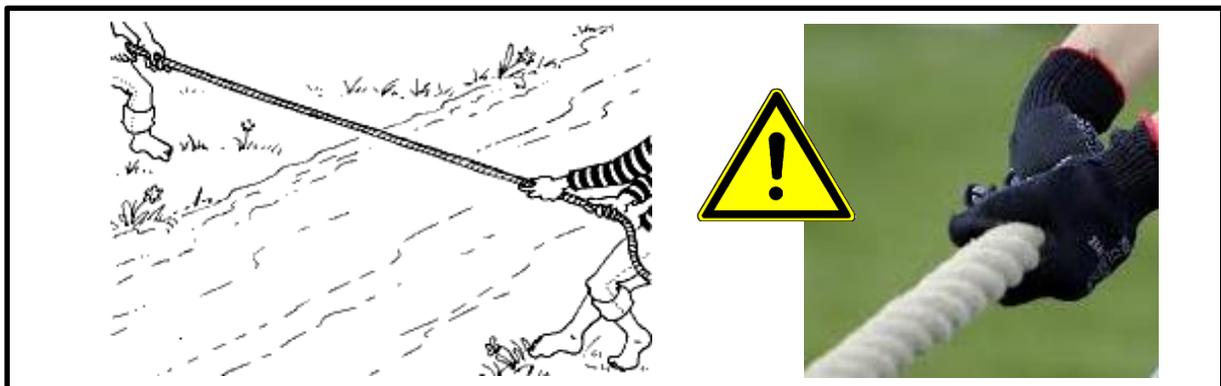


Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!

Bei einem manuellen Ausrichten des Anbauwerkzeugs besteht ein erhöhtes Absturzrisiko! Bevorzugen Sie unbedingt eine maschinelle Ausrichtung!

Lassen Sie es niemals zu, dass eine Person das Anbauwerkzeug mit der Hand führt! Verletzungsgefahr (Quetschungen der Hände und Füße)! Ebenso verboten ist jegliche Führung mit einer festen Verbindung z.B. Stange!

Wenn nicht vermeidbar, dann hat sich ein dünnes, weiches Kunststoff-Seil zur manuellen Ausrichtung bewährt, welches von zwei Seiten her gezielt gezogen/balanciert wird (ähnlich wie beim Tauziehen)



- Beachten Sie die an den Gefahrenstellen und Maschinen angebrachten Hinweisschilder und Kennzeichnungen!
- Beim Einsatz des Gerätes hat der Bediener darauf zu achten, Gefährdungen anderer auszuschließen! (Wir empfehlen den Einsatz von Videotechnik für einen sicheren Rundumblick, vor allem aber für vom Fahrerhaus nicht einsehbare Bereiche.)
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme ist der Nahbereich zu kontrollieren!
- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Betrieb bei entfernten Schutzeinrichtungen ist untersagt.



Vermeiden Sie beim Schwenken unnötige und ruckartige Bewegungen!

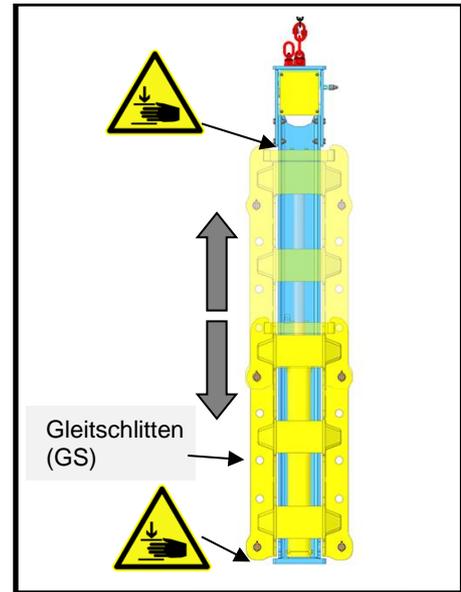
Fahren Sie langsam und vorausschauend!



An fremdkraftbetätigten (z.B. hydraulisch bewegten Teilen) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Bitte beachten Sie die an den Gefahrenstellen angebrachten Hinweisschilder!

Beim Bewegen des Gleitschlitten (GS) ist der Sicherheitsabstand einzuhalten
Es besteht hohe Verletzungsgefahr!
durch **Quetsch- und Scherstellen**



2.4 Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck (max.280 bar). Bei Druckverlust muss die Anlage sofort überprüft werden.

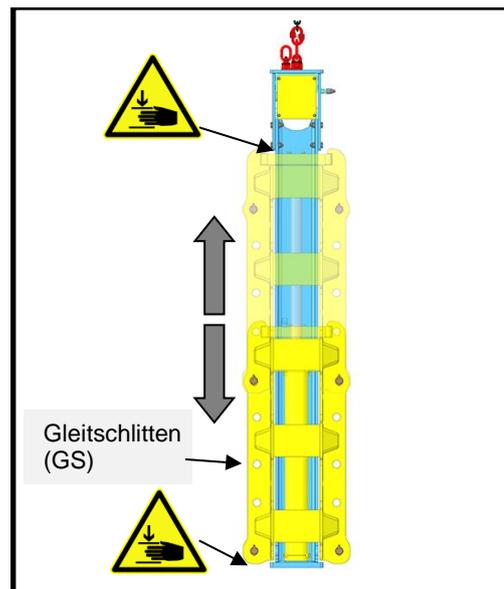
Zum Anschließen der Hydraulikleitungen an das Trägergerät ist auch dessen Bedienungsanleitung zu beachten.

- Beim Anschluss von Hydraulikzylindern ist auf den vorgeschriebenen sicheren Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Bagger-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl maschinen- als auch geräteseitig drucklos ist und der Motor des Baggers ausgeschaltet ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Trägerfahrzeug und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker eindeutig gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Bei Vertauschen der Anschlüsse entsteht die umgekehrte Funktion (z.B. Ausfahren/Einfahren). **Unfallgefahr!**
- Die Hydraulikschlauchleitungen sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Beschädigung oder Alterung auszutauschen (spätestens alle 6 Jahre). Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen müssen wegen der Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwendet werden.
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! **Infektionsgefahr!**
- Die durch die Erwärmung auftretenden Dämpfe nicht einatmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden – **Explosionsgefahr!** Das Auffüllen muss in der Fachwerkstatt oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden!
- Bei Druckverlust des Membranspeichers muss unverzüglich die Werkstatt aufgesucht werden!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

2.5 Sicherheit bei Wartungsarbeiten

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Teilen vorzunehmen (Nachlauf beachten)!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets eine Sicherung durch geeignete Abstützelemente (z.B. Bock) vornehmen!
- Durch den Abbau von Schutzeinrichtungen während Wartungsarbeiten besteht erhöhte Unfallgefahr! Damit die Schutzeinrichtungen ihre Funktion erfüllen können, müssen diese nach der Wartung wieder ordnungsgemäß befestigt werden.
- Öle und Fette sind ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig (mind. 1x pro Jahr) auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
- Vor Inbetriebnahme der Maschine muss diese nach verschlissenen und korrodierten Stellen untersucht werden! Diese sind zu ersetzen, da sonst eine Gefahr durch unzureichende mechanische Festigkeit besteht!
- Bitte beachten Sie, dass täglich sowie nach Überlastsituationen, Schlägen etc. alle Schweißnähte visuell auf Risse geprüft werden müssen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.
- Alle nicht in der Betriebsanleitung geschilderten Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur in der Fachwerkstatt durchgeführt werden, ansonsten kann keine Gewährleistung übernommen werden!
- Bei Gebrauch von Ersatzteilen ist darauf zu achten, dass nur Original-Ersatzteile der **Firma SBH Tiefbautechnik GmbH** verwendet werden, ansonsten verlieren Sie Ihren Garantieanspruch!
Der Hersteller übernimmt auch keine Haftung für Schäden, die durch den Einbau von nicht ordnungsgemäßen Ersatzteilen entstehen.

Beim Bewegen des Gleitschlitten (GS) ist der Sicherheitsabstand einzuhalten
Es besteht hohe Verletzungsgefahr!
durch **Quetsch- und Scherstellen**.



3 Ersatzteil-Bestellungen

Es ist anzugeben:

- Geräte- und Typen-Nummer (auf Typenschild)
ebenso helfen Fotos der auszutauschenden Teile
- Die Ersatzteilnummer (ET-Nr.), ersichtlich in Ersatzteil-Liste der Betriebsanleitung.
- Prüfen Sie bitte genau, welche in der Ersatzteil-Liste angegebenen Zusatzausrüstungen/Zusatzvarianten auf Ihre Maschine zutreffen.
- Versandart: Paketdienst, Spedition. Deutliche und genaue Anschrift, wohin die Sendung gehen soll. Postleitzahl angeben.
- Anfrage auch unter folgender E-Mail-Adresse möglich:
info@sbh-tiefbautechnik.com
+49 (0) 245 9104 0
+49 (0) 245 9104 50
- Bei Verlust kann die aktuelle Version der Betriebsanleitung auch per E-Mail angefordert werden.
- Bei Verlust der Bedienungsanleitung ist eine aktuelle Ausgabe per E-Mail-Anfrage erhältlich bzw. steht als Download auf der SBH-Internetseite zur Verfügung.
- Alle Reparaturen innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten dürfen nur mit Zustimmung des Herstellers erfolgen. Bei Reparaturen ohne Zustimmung des Herstellers erlischt die Betriebserlaubnis (auf eigenes Risiko).

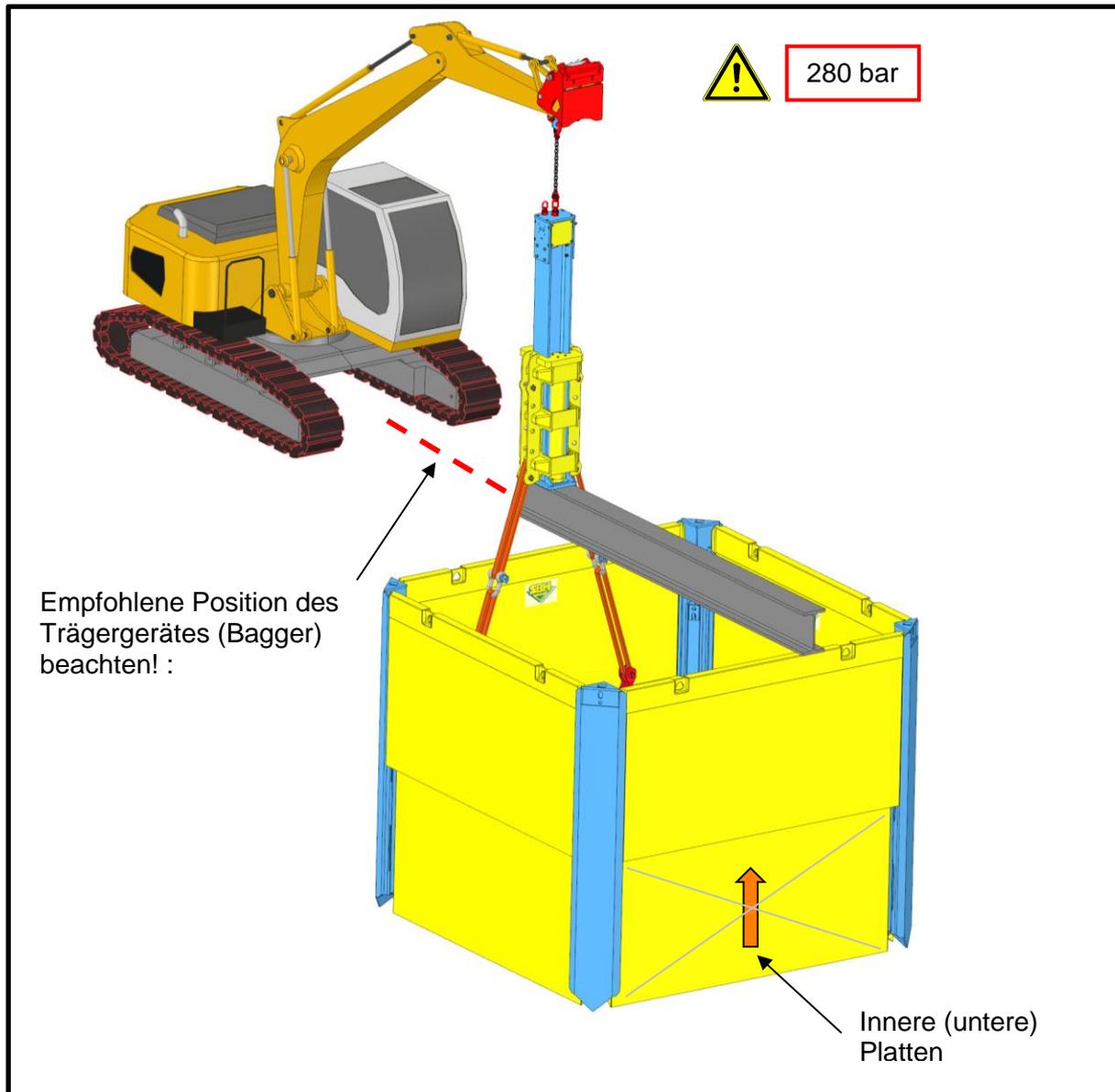
4 Bestimmungsgemäße Einsatzfälle

Der **Hydralifter T100-Typ3** darf nur für die hier beschriebenen Einsatzfälle verwendet werden. Andere Anwendungen sind zwingend im Vorfeld mit unserer technischen Abteilung abzustimmen. Das Kapitel 5.7 Übersicht benötigte Zuglasten ist zu beachten.

4.1 Einsatzfall 1: Gleitschienenverbau / Schacht, innere Platten ziehen



Pro Seite 50 % Last – Ziehen nur mit **Anschlagpunkt für Zugösen** zugelassen!
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 280 bar**.

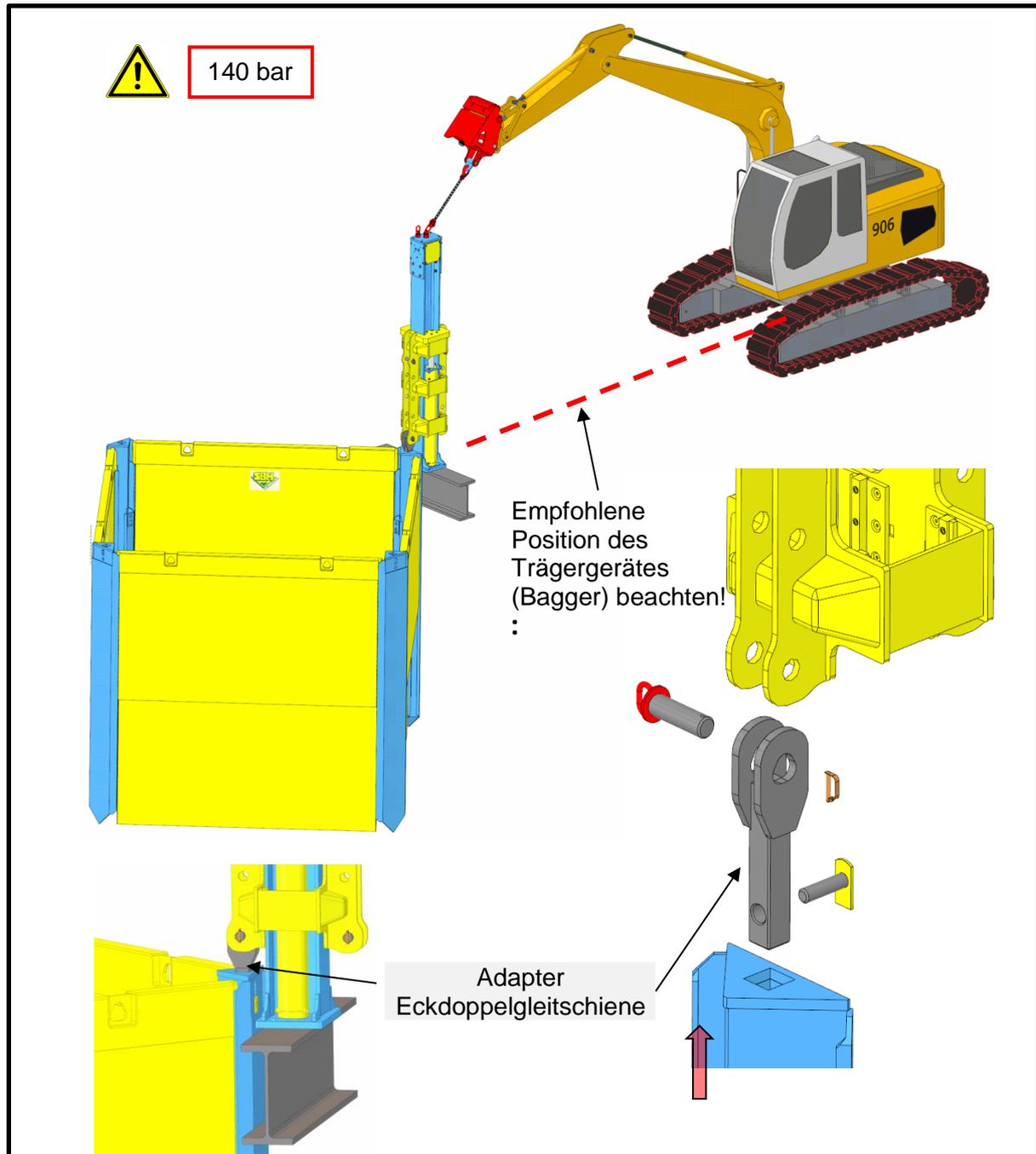


Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, kann auf den Einsatz eines geeigneten HEB Trägers (HEB 500 oder größer) nicht verzichtet werden.

4.2 Einsatzfall 2: Gleitschienenverbau / Schacht, Eckdoppelgleitschiene ziehen



Ziehen nur mit **Adapter für Eckdoppelgleitschiene** zugelassen!
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 140 bar**.

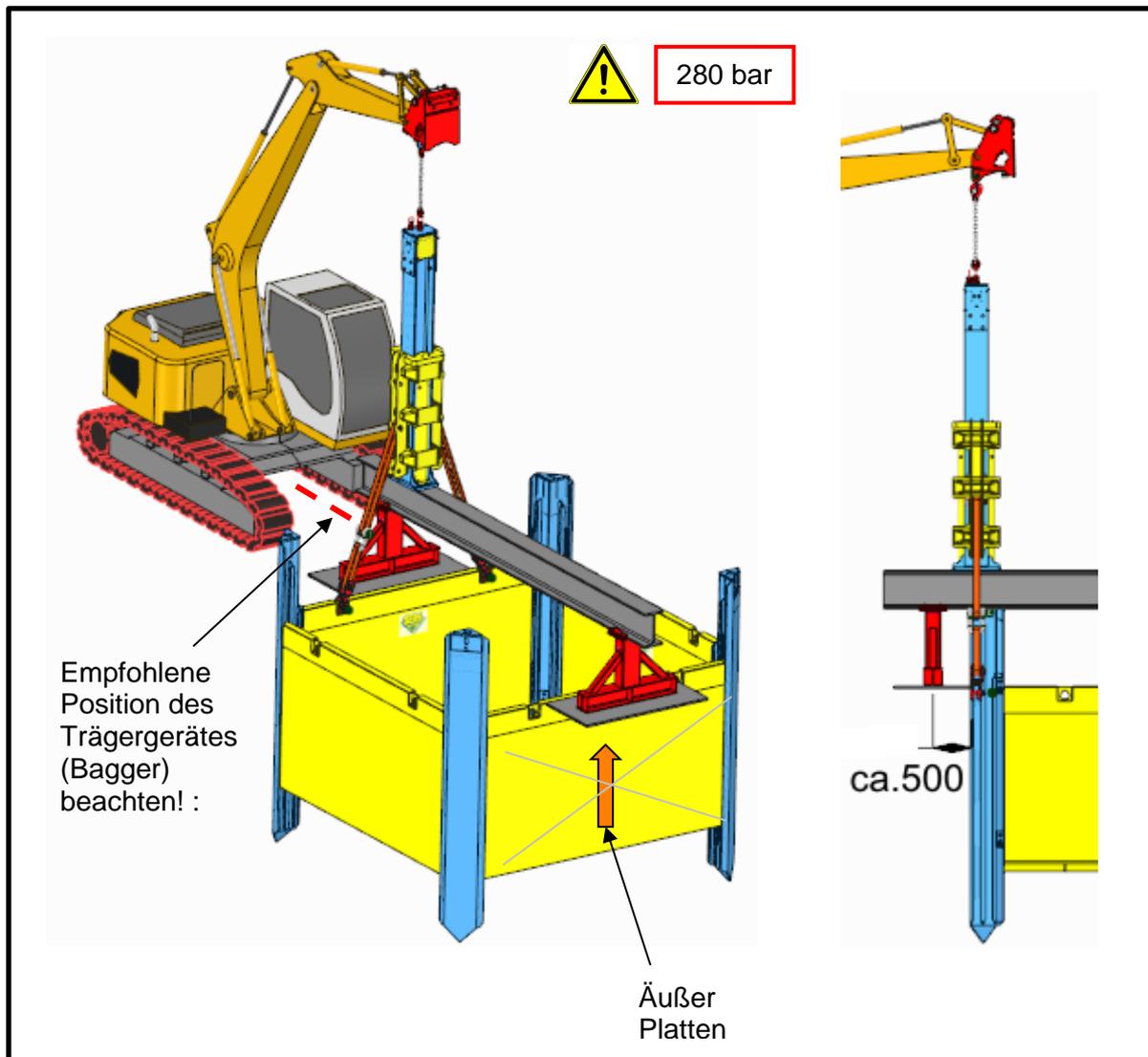


Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, den **Hydralifter T100-Typ3** auf festem Untergrund stehen.
(ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)

4.3 Einsatzfall 3: Gleitschienenverbau / Schacht, äußere Platten ziehen



Pro Seite 50 % Last – Ziehen nur mit **Anschlagpunkt für Zugösen** zugelassen!
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 280 bar**.



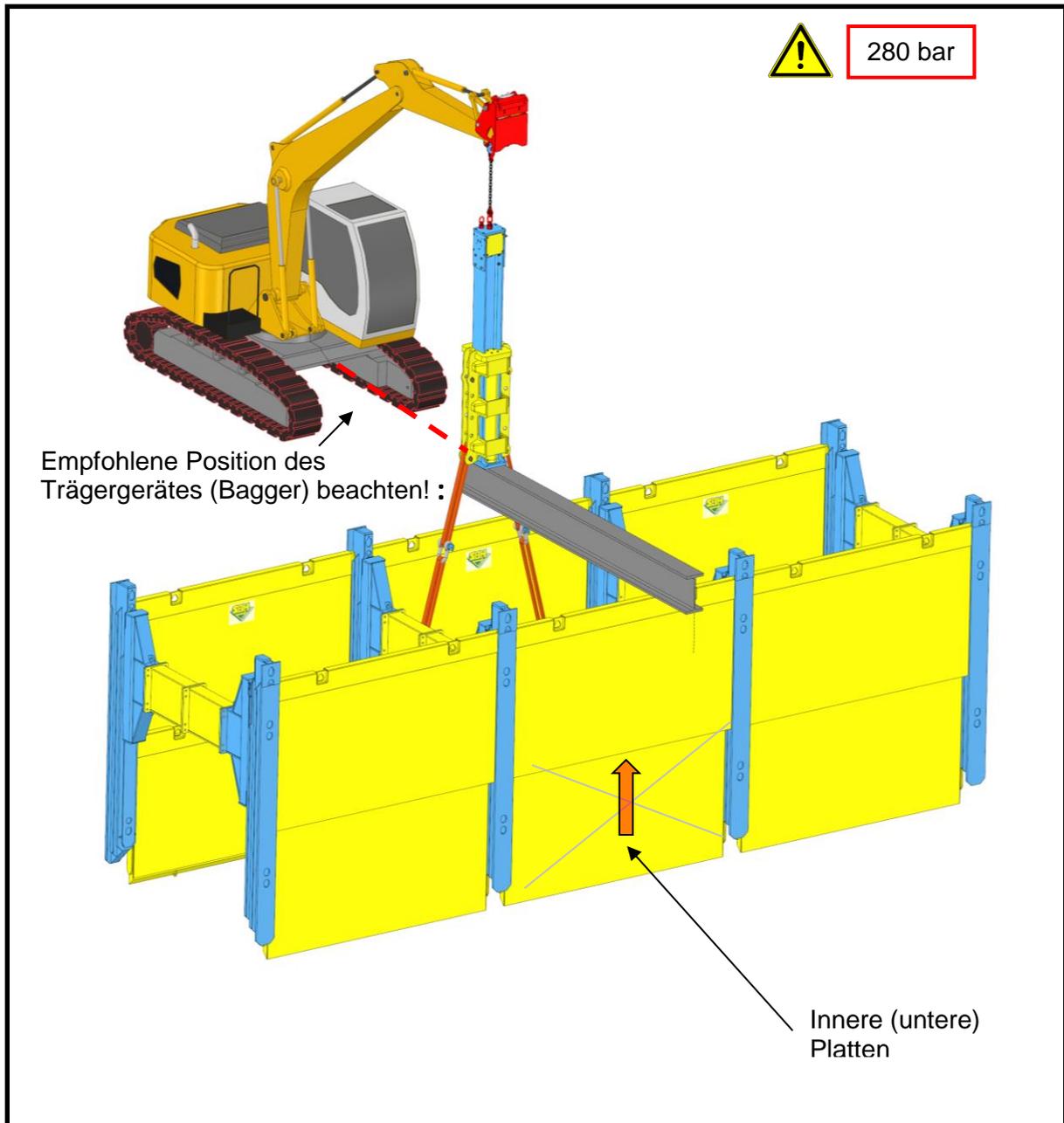
Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, kann auf den Einsatz eines geeigneten HEB Trägers (HEB 500 oder größer) nicht verzichtet werden.

Unter dem HEB Träger werden beide Verbaustützen montiert, welche auf festem Untergrund stehen. (ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)

4.4 Einsatzfall 4: Gleitschienenverbau / laufender Graben, innere Platten ziehen



Pro Seite 50 % Last – Ziehen nur mit **Anschlagpunkt für Zugösen** zugelassen!
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 280 bar**.

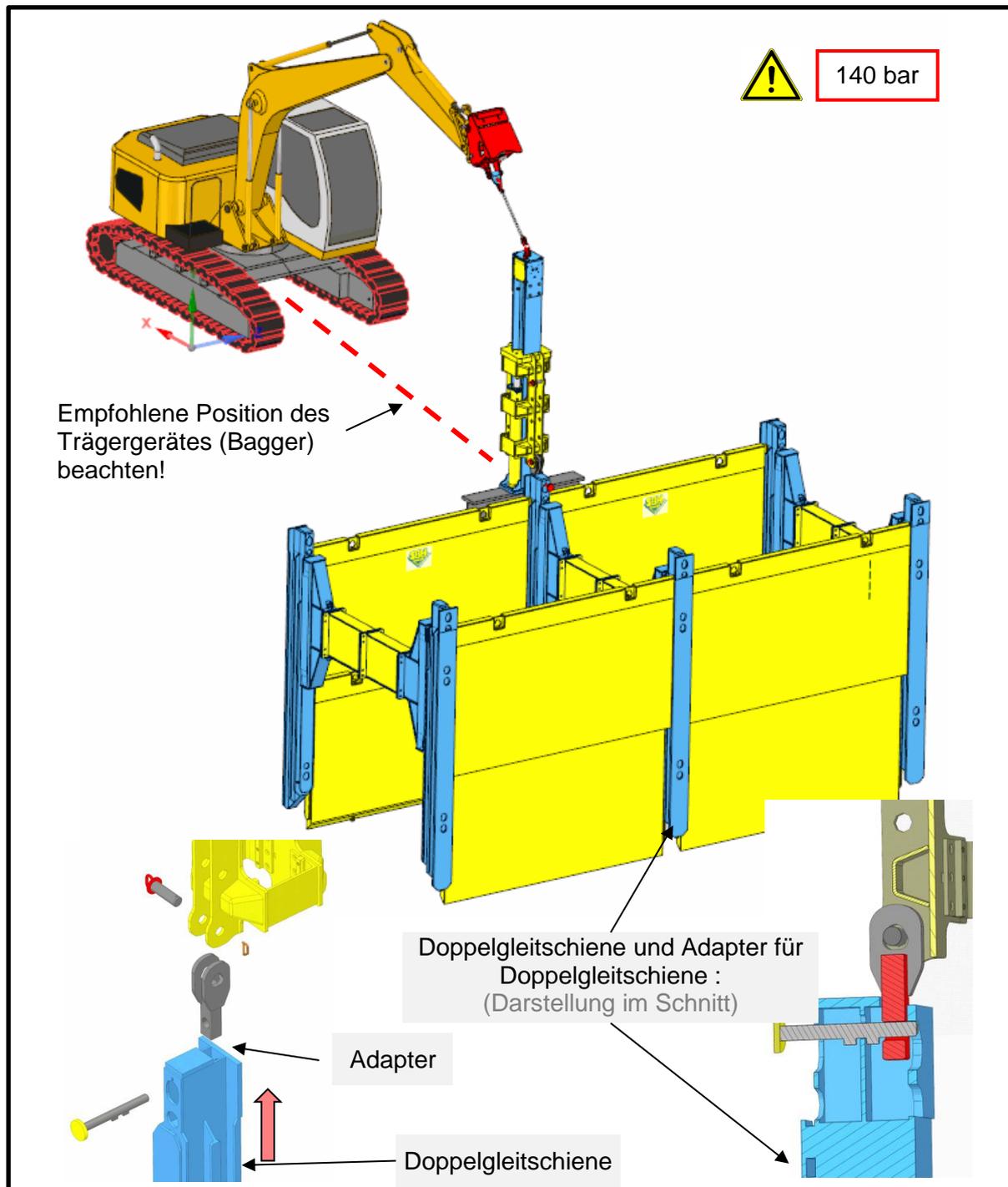


Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, kann auf den Einsatz eines geeigneten HEB Trägers (HEB 500 oder größer) nicht verzichtet werden.

4.5 Einsatzfall 5: Gleitschienenverbau / laufender Graben, Doppelgleitschiene ziehen



Ziehen nur mit **Adapter für Doppelgleitschiene** zugelassen
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 140 bar.** ,

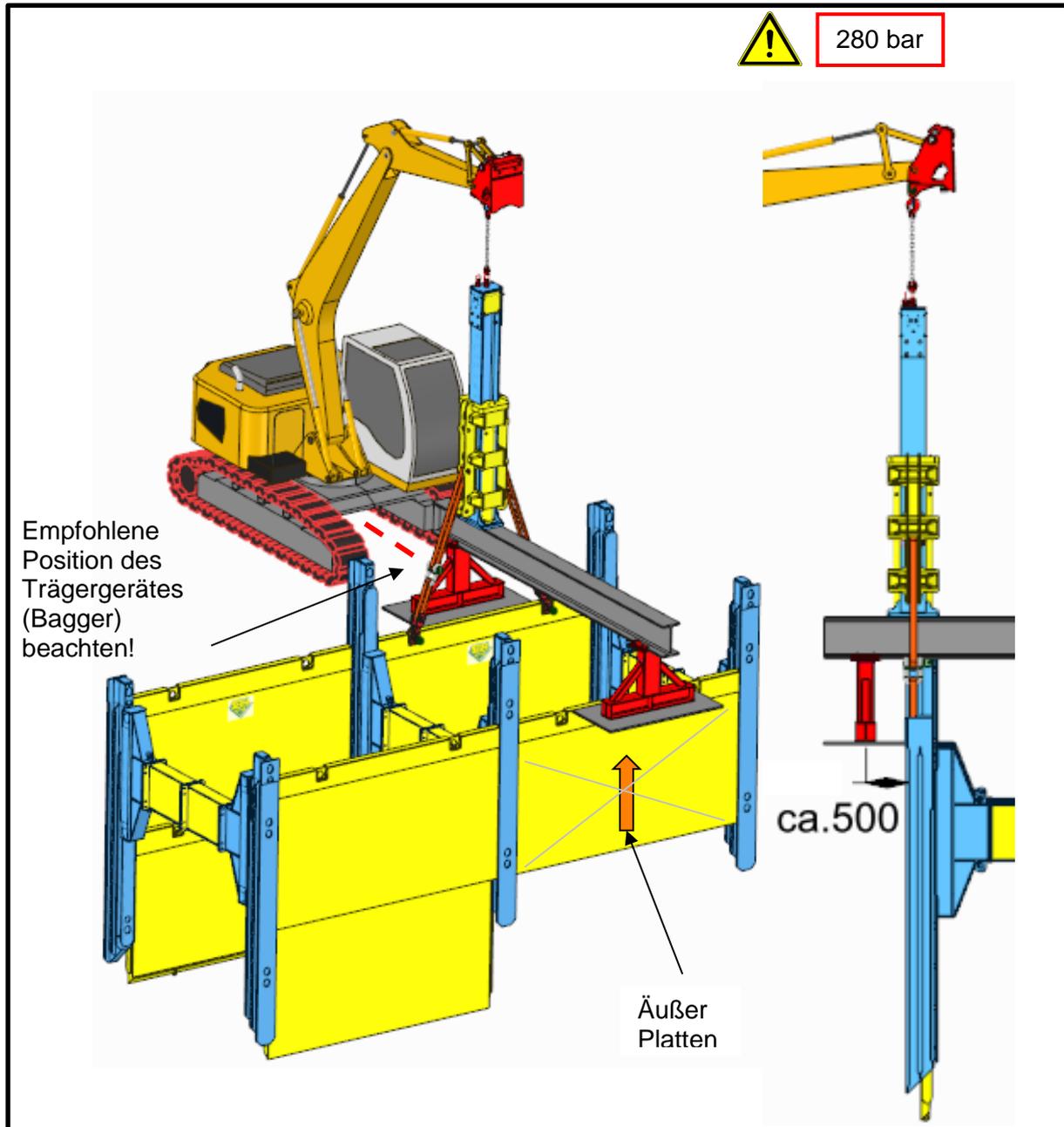


Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, den **Hydralifter T100-Typ3** auf festem Untergrund stehen.
(ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)

4.6 Einsatzfall 6: Gleitschienenverbau / laufender Graben, innere Platten ziehen



Pro Seite 50 % Last – Ziehen nur mit **Anschlagpunkt für Zugösen** zugelassen!
Arbeitsdruck am Trägergerät **max. 280 bar**



Um ein sicheres Arbeiten mit dem der **Hydralifter T100-Typ3** zu gewährleisten, kann auf den Einsatz eines geeigneten HEB Trägers (HEB 500 oder größer) nicht verzichtet werden.

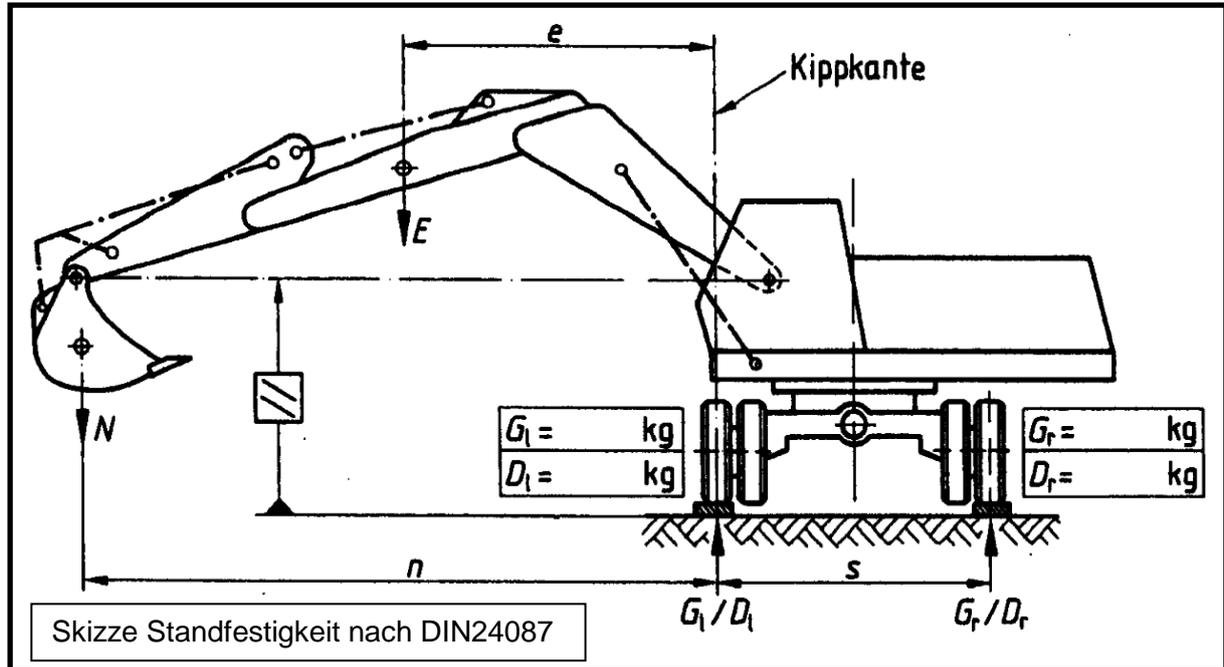
Unter dem HEB Träger werden beide Verbaustützen montiert, welche auf festem Untergrund stehen. (ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)

4.7 Ausreichende Standfestigkeit beachten

Bauartbedingt bleibt die große Zugkraft innerhalb des **Hydralifter T100-Typ3** und wird nicht vom Trägerfahrzeug (Bagger oder Kran inkl. Hydraulikaggregat) aufgebracht.

Die Gewichtskraft des Anbaugeräts muss sicher (z.B. kein Kippen bzw. Abrutschen) durch das Trägergerät in der jeweiligen Örtlichkeit aufgenommen werden können.

Prüfen Sie unbedingt vor jedem Einsatz, ob die Tragfähigkeit des Untergrundes ausreichend und die Kippsicherheit des Trägerfahrzeuges gewährleistet sind.

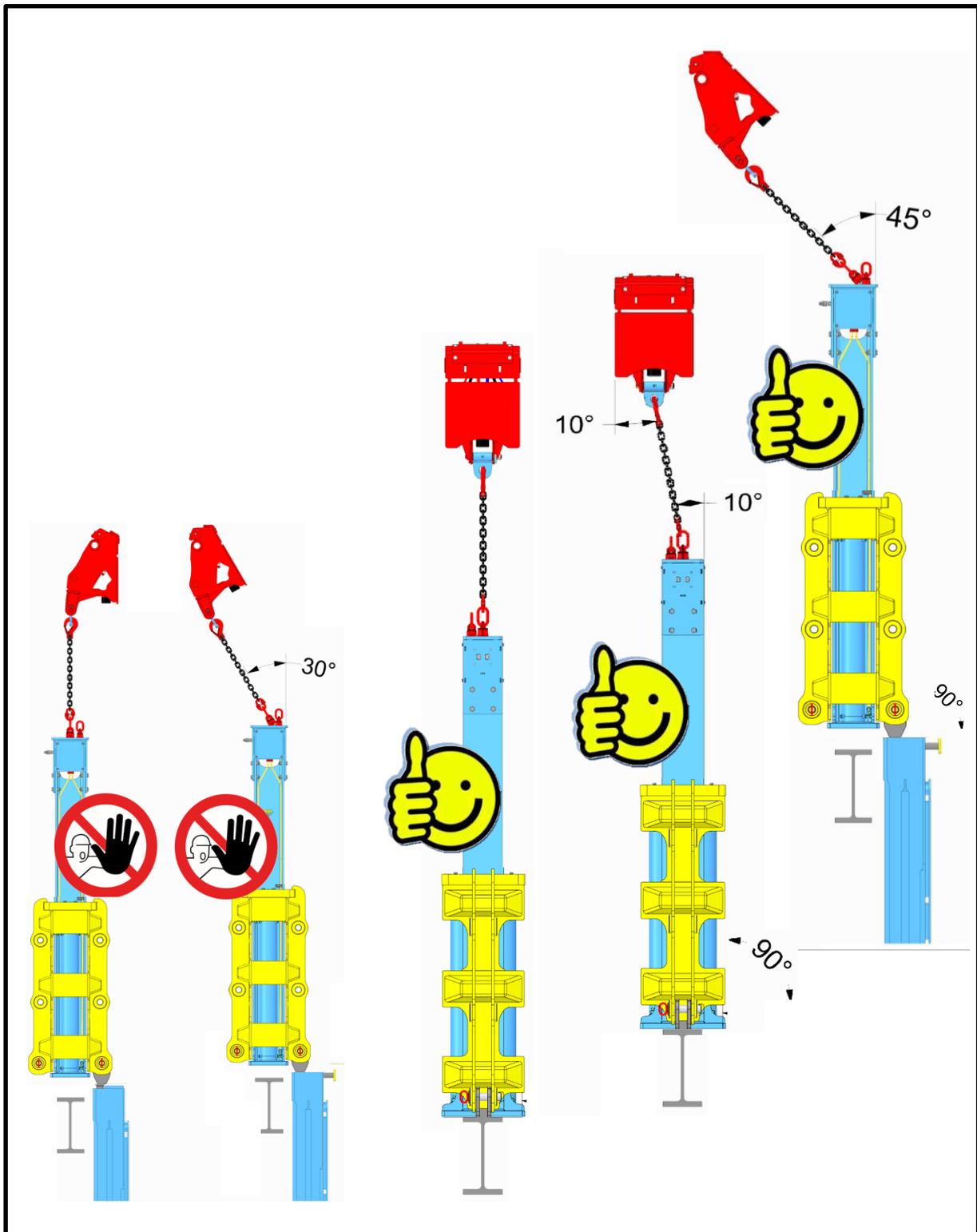


4.8 Zu beachten beim Arbeiten mit der Kette

Die Kette darf keine Zylinderkräfte abbekommen, sondern soll nur eine Kippbewegung des Hydrallifters abstützen.

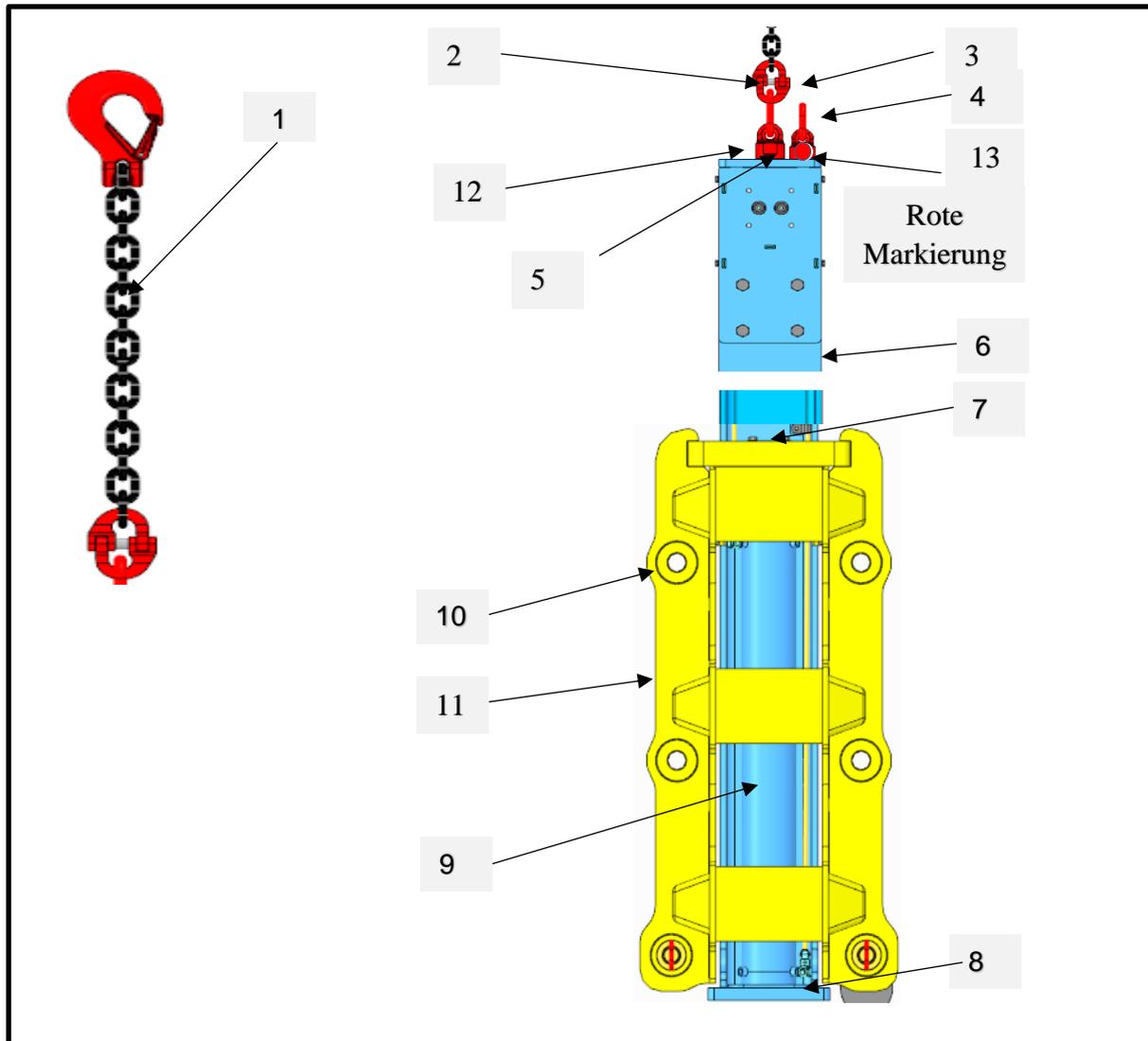
Dazu soll der Winkel zur Lot-Vertikalen bei ca. 45° liegen. (einseitiger Zug)

Eine Abweichung von max. 10° in (HEB) Trägerachse ist zulässig. (beiseitiger Zug)



5 Maschine kennenlernen

5.1 Hauptkomponenten



Pos.	Bezeichnung
1	Trägerkette
2	Bügel für Trägerkette
3	Bügel für zusätzliche Sicherung
4	Hydralifterkopf (HK)
5	Hydraulikanschluss
6	Träger (T)
7	Typenschild (TS)
8	Druckfuß (DF)
9	Hydraulikzylinder
10	Bolzen (2x)
11	Gleitschlitten (GS)
12	Hydraulikanschluss
13	Rote Markierung für Anschlagmittel spannen

5.2 Transport und Lagerung



Transportieren Sie das Anbauwerkzeug niemals auf dem Druckfuß stehend!

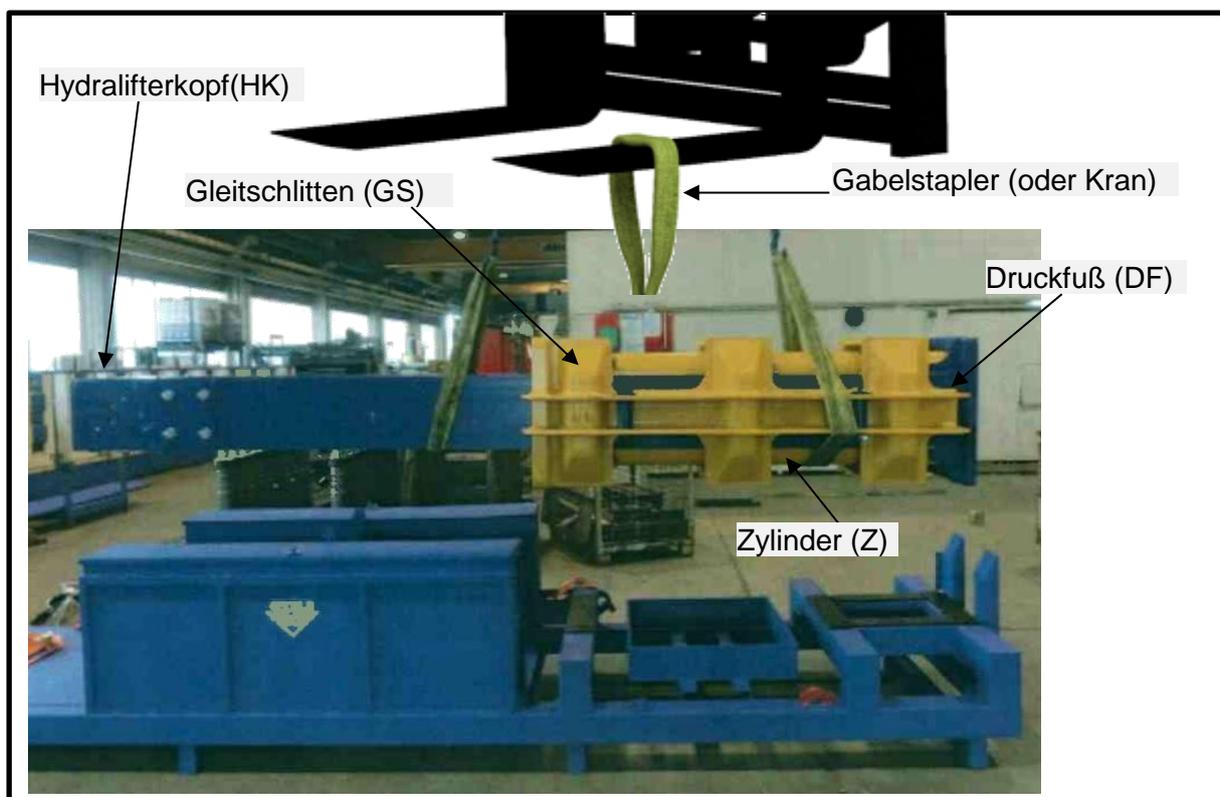
Es besteht die Gefahr dass das Anbauwerkzeug umfällt oder kippt!
Lebensgefahr!



Stellen Sie das Anbauwerkzeug niemals ungesichert auf dem Druckfuß stehend ab.

Es besteht die Gefahr dass das Anbauwerkzeug umfällt oder kippt!
Lebensgefahr!

- Wenn das Anbauwerkzeug vom Trägergerät getrennt wird, muss es auf einem ebenen, festen Untergrund abgelegt werden.
- Beim Transport mit einem Gabelstapler ist darauf zu achten, dass das Anbauwerkzeug sicher auf dem Transportmittel liegt (u.a. Kippsicherheit). Heben Sie das Anbauwerkzeug nur so weit an, wie es für den Transport unbedingt notwendig ist.
- Am einfachsten und sichersten wird der **Hydralifter T100-Typ3** mit der SBH-Transportvorrichtung transportiert. Alle benötigten Zurrmittel sowie alle losen Teile können in sicheren Stahlkisten verstaut werden
- Kann das Anbauwerkzeug nicht mit der Anschlagkette (HA) an ein Trägergerät angekuppelt/verbunden werden, ist das Anbauwerkzeug zum Transport mit einer Rundschlinge wie unten abgebildet sicher anzuschlagen. Den Gleitschlitten (GS) dazu ganz nach unten fahren und die Rundschlinge einseitig zwischen Gleitschlitten (GS) und dem Träger (T) hindurchführen.
Um den Zylinder nicht zu beschädigen, muss er vor dem Anhängen komplett eingefahren sein.



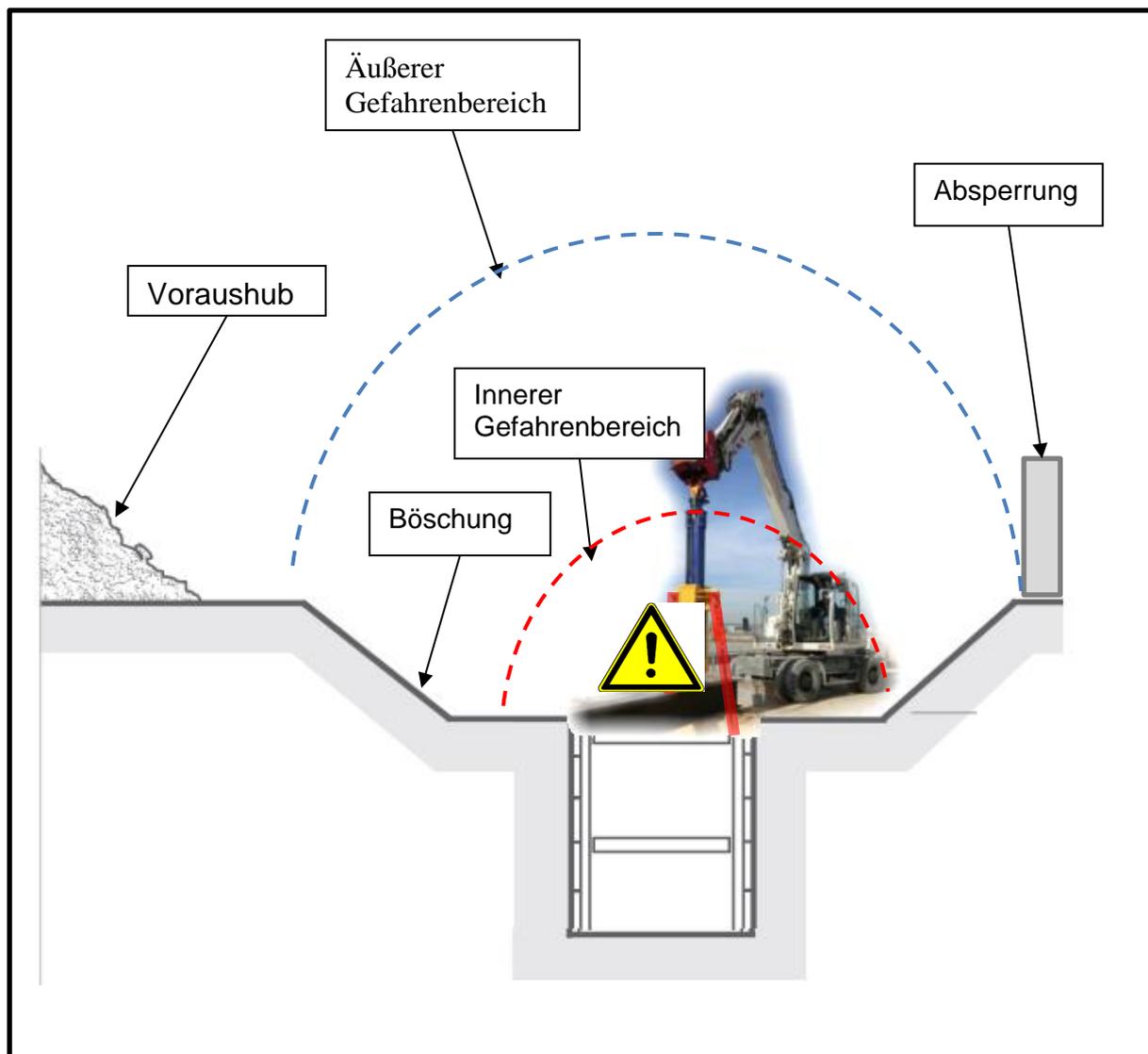
5.3 Gefahrenbereiche kennen und sichern

Die allgemeinen Gefahren im Tiefbau werden hier nicht nochmals erwähnt.

Gefahren wie abrutschende Fahrzeuge werden durch den Einsatz des **Hydralifter T100-Typ3** deutlich verbessert.

Durch die hohe Zugkraft ergeben sich jedoch bei festsitzenden Verbauten zusätzliche (aber vermeidbare) Risiken:

- Beschädigte oder schlecht gewartete Zügelemente können ausreißen/abreißen und in undefinierte Richtungen ihre Energie abgeben.
- Achten Sie darauf, dass sich im inneren Gefahrenbereich keine Personen aufhalten (auch der Baggerfahrer sollte sich mit einer geeigneten Scheibe schützen)
- Nutzen Sie Voraushub und Absperrungen, um einen äußeren Gefahrenbereich abzusichern
- Parken Sie keine Autos im Gefahrenbereich!



Sie können Ihren Beitrag zur Sicherheit leisten:

- Öldruck am Fahrzeug nicht in jedem Einsatz auf die maximal zulässige Angabe hochdrehen.
Oft genügt ein Bruchteil. Sie schonen damit auch das Verbau-System.
- Prüfpläne in wie vorgegeben ausführen.
- Zügelemente schonend behandeln und nicht zweckentfremden.

5.4 Inbetriebnahme

- Die Inbetriebnahme des **Hydralifter T100-Typ3** darf nur durch sachkundiges, geschultes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.
- Wir empfehlen die Erst-Inbetriebnahme durch den Hersteller oder von einem autorisierten Händler durchführen zu lassen.
- Alle Arbeiten dürfen nur bei abgeschalteter und gesicherter Maschinenanlage und abgestellter Antriebs- und Hydraulikanlage durchgeführt werden. Das Hydrauliksystem muss **drucklos** sein!
- Bio-Hydrauliköle schonen die Umwelt und sind für einige Anwendungen zwingend vorgeschrieben.
- Nie Mineralöl-Systeme und Bio-Öl mischen (aufwendige Reinigung/Spülung erforderlich).
- Zur Montage muss das Anbauwerkzeug auf einem ebenen, festen und sauberen Untergrund abgelegt werden. Ebenso der Schnellwechseladapter (SA), falls vorhanden.
- Das Anbauwerkzeug verfügt über eine hydraulisch gesteuerte Arbeitsfunktion zum Hochziehen bzw. Absenken des Gleitschlittens. Der am Trägergerät einzustellende Arbeitsdruck zur Steuerung des Anbauwerkzeugs wird durch die unter Kapitel 4 beschriebenen zulässigen Einsatzfälle bestimmt. Stellen sie den Arbeitsdruck am Trägergerät wie nachfolgend aufgeführt ein.

Beachten Sie hierfür auch die Betriebsanleitung des Trägergerätes.

Einsatzfall 1 + 3 + 4 + 6 (zweiseitiger Zug)	Einsatzfall 2 + 5 (einseitiger Zug)
Grundplatten innen bzw. außen ziehen	Doppelgleitschienen und Eckdoppelgleitschienen ziehen
max. 280 Bar	max. 140 Bar

- Das Trägergerät muss mit einer schnellen, direkten Möglichkeit zur Druckbegrenzung ausgestattet sein (Umstellung „auf Knopfdruck“). **Andernfalls darf generell nur mit max. 140 bar (für alle Einsatzfälle) gearbeitet werden.**

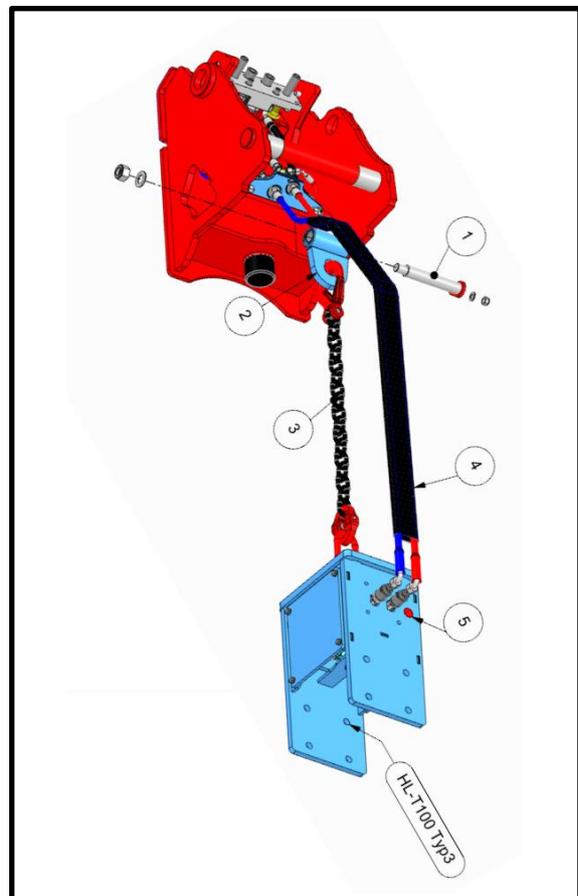
5.5 Ankuppeln und Funktionstest des Anbauwerkzeugs

5.5.1 Ankuppeln des Anbauwerkzeuges

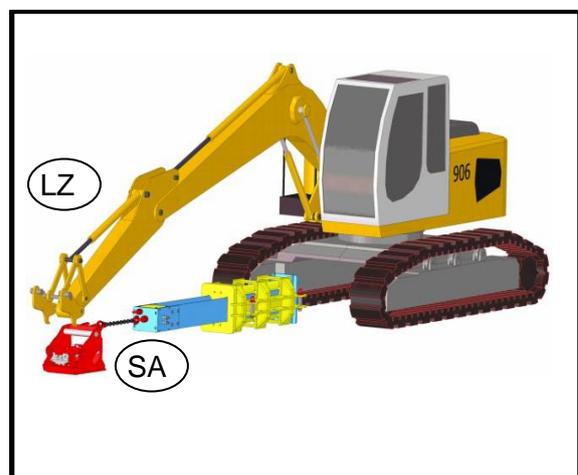
Das Anbauwerkzeug muss vor jedem Einsatz mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem an das Trägergerät angekuppelt werden.

Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechselsystems und des Trägergerätes!

1. Stoppmutter am Bolzen (1) ausdrehen und Bolzen (1) herausziehen.
2. Öse (2) in die Kupplergabel geben und Bolzen (1) durch Gabel und Öse (2) wieder ganz durchstecken.
3. Neue Stoppmutter aufdrehen und anziehen.
4. Kettenkombination (3) an Öse (2) einhängen.
5. Verbinden Sie die beiden Hydraulikschläuche (4) mit dem Schnellwechsler oder dem externen Hydraulikaggregat und den beiden Hydraulikanschlüssen („Anschlagmittel lösen“ und „Anschlagmittel spannen“) am **Hydralifter T100-Typ3**
Hinweis:
Rote Markierung (5) ist Anschluss für „Anschlagmittel spannen“



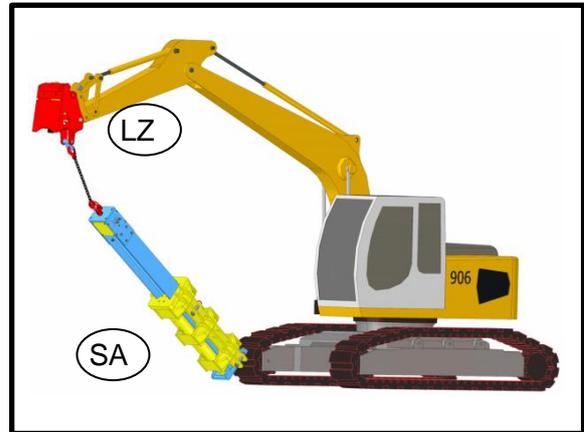
6. Das Anbauwerkzeug in Reichweite des Baggerauslegers wie abgebildet ablegen.
7. Ankuppeln muss des Schnellwechseladapters (SA) durch **Einziehen des Löffelschließzylinders (LZ)**.
8. Anbauwerkzeug durch Trägergerät in die abgebildete Position bringen. Beachten Sie dabei die Anleitung des Schnellwechseladapters.



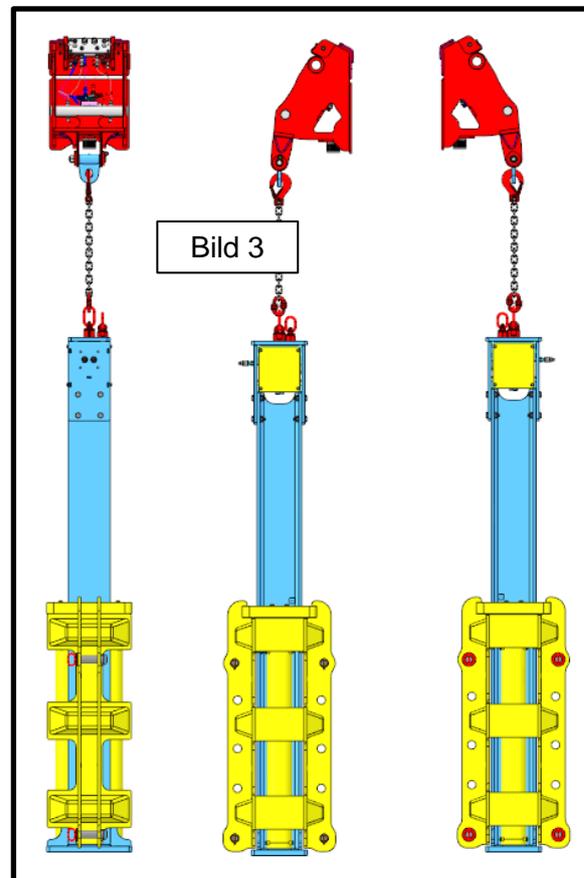
9. Arbeitsdruck und Durchflussmenge am Trägergerät für die Steuerung der Anbauwerkzeuge je nach Einsatzfall einstellen:

- **280 Bar und 80 Liter pro Minute**
Durchflussmenge für Einsatzfall 1+2 .
- **140 Bar und 80 Liter pro Minute**
Durchflussmenge für Einsatzfall 3+4 .

10. Anschließend kann das Anbauwerkzeug weiter angehoben werden



11. Anbauwerkzeug ganz ausheben

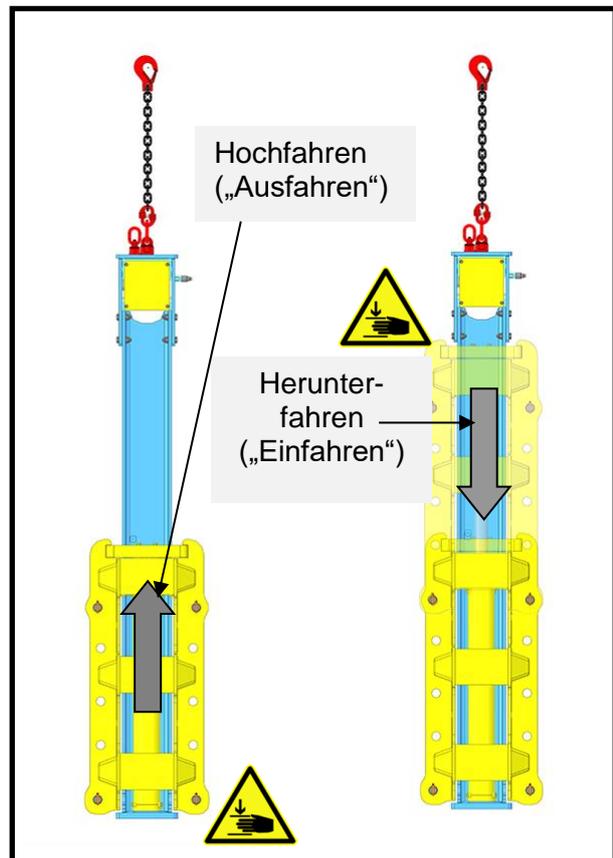


5.5.2 Funktionstest des Anbauwerkzeugs

Testen Sie, ob sich durch die Hydrauliksteuerung im Trägergerät die Arbeitsfunktion des Anbauwerkzeugs, wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben, steuern lässt:

Funktioniert die Steuerung der Arbeitsfunktion des Anbauwerkzeugs nicht wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben:

- Kontrollieren Sie anhand der Betriebsanleitung des Trägergerätes die Einstellungen zur Steuerung der hydraulischen Anbauwerkzeuge.
- Wird der Gleitschlitten „heruntergefahren“ anstatt „hochgefahren“ bzw. „hochgefahren“ statt „heruntergefahren“, prüfen Sie die Einstellung der Hydrauliksteuerung im Trägergerät und setzen Sie diese auf die Standardeinstellung zurück. (evtl. Schläuche vertauschen) Wiederholen Sie anschließend den Funktionstest



Machen Sie sich mit der Steuerung der unter Kapitel 6 (Behebung von Störungen) beschriebenen Arbeitsfunktion des Anbaugeräts vom Trägergerät aus vertraut.



Lassen Sie es dabei niemals zu, dass sich Personen im Gefahren- und Sicherheitsbereich des Trägergeräts aufhalten!



- Kontrollieren Sie anschließend mittels einer Sichtprüfung alle Hydraulikkomponenten auf Dichtigkeit.
- Überprüfen Sie den am Trägergerät eingestellten **max. Arbeitsdruck** zur Steuerung des Anbauwerkzeugs anhand der nachfolgenden Tabelle. Der Arbeitsdruck wird von den unter Kapitel 4 beschriebenen zulässigen Einsatzfällen bestimmt.

Einsatzfall 1+ 3 + 4 + 6 (zweiseitiger Zug)	Einsatzfall 2 + 5 (einseitiger Zug)
Grundplatten ziehen	Doppelgleitschienen und Eckdoppelgleitschienen ziehen
max. 280 Bar	max. 140 Bar

Das Trägergerät muss mit einer schnellen, direkten Möglichkeit zur Druckbegrenzung ausgestattet sein (Umstellung „auf Knopfdruck“). **Andernfalls darf generell nur mit max. 140 Bar (für alle Einsatzfälle) gearbeitet werden.**

5.6 Hydralifter T100-Typ3 richtig für den Einsatz positionieren

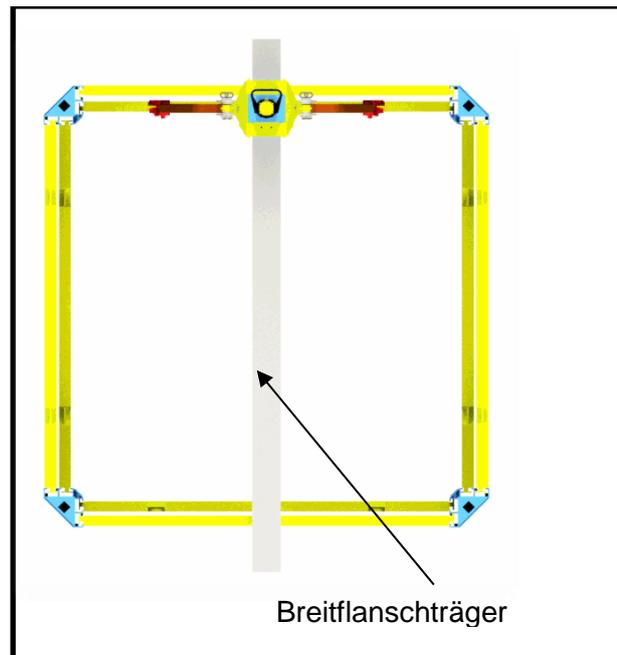
5.6.1 Einsatzbeispiel 1: Schacht, innere Platten ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) mittig auf die äußere Platte von dem Verbau legen. Der Breitflanschträger muss mind. 0,8 m bis 1m links und rechts über die Schalung hinausstehen.

Den **Hydralifter T100-Typ3** auf dem Breitflanschträger so positionieren, dass beide **Anschlagpunkte für Zugösen** möglichst mittig, mit demselben Abstand zur vertikalen Symmetrieachse der inneren Verbauplatte befinden.



280 bar



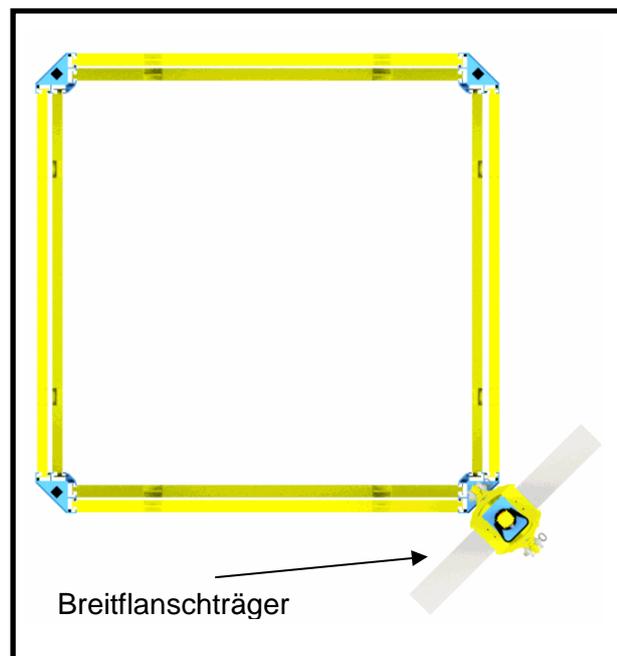
5.6.2 Einsatzbeispiel 2: Schacht, Eckdoppelgleitschiene ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) bzw. eine mindestens 30 mm starke Stahlplatte wie abgebildet, außerhalb der Verbaubox **auf festem Untergrund** ablegen.

Den **Adapter für Eckdoppelgleitschienen** mit dem zugehörigen Bolzen direkt mit dem Hydralifter verbolzen.



140 bar



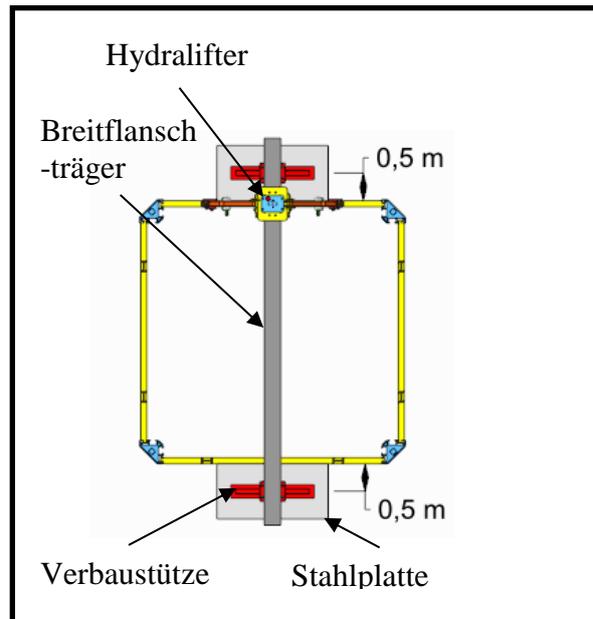
5.6.3 Einsatzbeispiel 3: Schacht, äußere Platten ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) mit den montierten Verbaustützen mittig über den Verbau stellen.

(auf festem Untergrund stehen.
ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)
Der Abstand der Verbaustützen zum Verbau / Schacht beträgt mind. 0,5 m links und rechts .
Den Hydralifter so auf dem Breitflanschträger positionieren, dass sich beide **Anschlagpunkte für Zugösen** möglichst mittig, mit demselben Abstand zur vertikalen Symmetrieachse der inneren Verbauplatte befinden.



280 bar



5.6.4 Einsatzbeispiel 4: laufender Graben, innere Platten ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) mit den montierten Verbaustützen mittig über den Verbau stellen.

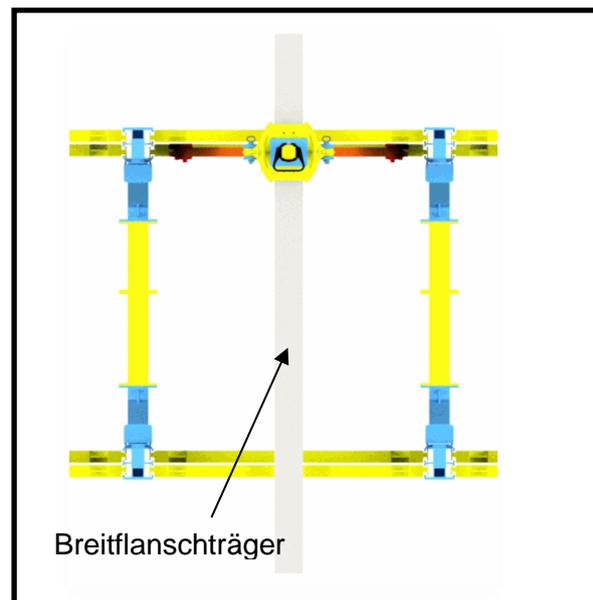
(auf festem Untergrund stehen.
ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)

Der Abstand der Verbaustützen zum Verbau / Schacht beträgt mind. 0,5 m links und rechts .

Den Hydralifter so auf dem Breitflanschträger positionieren, dass sich beide **Anschlagpunkte für Zugösen** möglichst mittig, mit demselben Abstand zur vertikalen Symmetrieachse der inneren Verbauplatte befinden.



280 bar



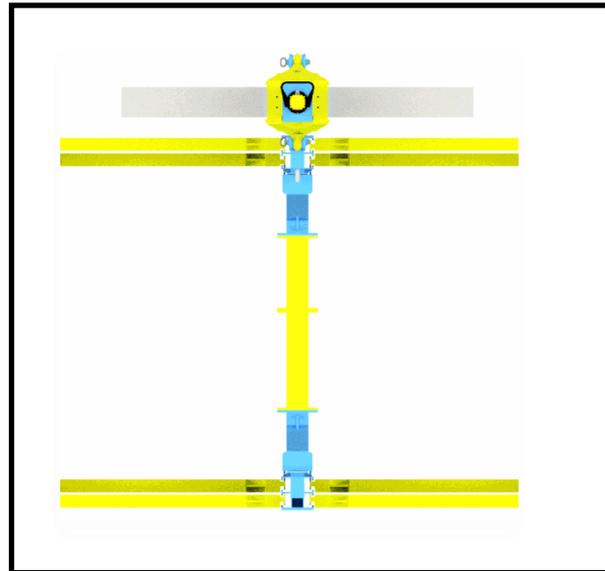
5.6.5 Einsatzbeispiel 5: laufender Graben Doppelgleitschienen ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) bzw. eine mindestens 30 mm starke Stahlplatte wie abgebildet, außerhalb des Verbaus auf **festem Untergrund ablegen**.

Den **Adapter für Doppelgleitschienen** mit dem zugehörigen Bolzen direkt mit dem Gurtadapter am Hydralifter verbolzen.



140 bar



5.6.6 Einsatzbeispiel 6: laufender Graben äußere Platten ziehen

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) mit den montierten Verbaustützen mittig über den Verbau stellen.

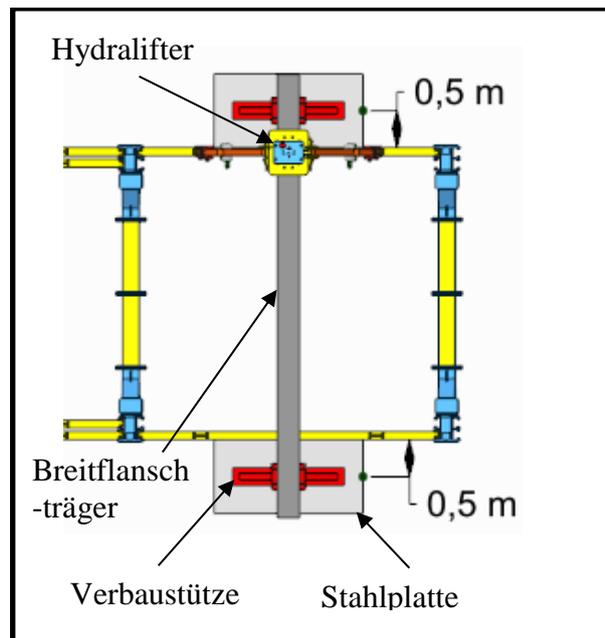
(auf festem Untergrund stehen. ggf. Stahlplatte 2m x 1m x 30mm unterlegen)

Der Abstand der Verbaustützen zum Verbau / Schacht beträgt mind. 0,5 m links und rechts .

Den Hydralifter so auf dem Breitflanschträger positionieren, dass sich beide **Anschlagpunkte für Zugösen** möglichst mittig, mit demselben Abstand zur vertikalen Symmetrieachse der inneren Verbauplatte befinden.



280 bar



5.7 Übersicht benötigte Zuglasten

Anschlagmittel und Lasthaken müssen auf die maximal auftretenden Zuglasten ausgelegt sein. Beachten Sie hierbei die Hersteller-Spezifikationen des gewählten Anschlagmittels. Beim Einsatzfall 2 und 5 (**einseitiger Zug**) , dort **max.140 bar!**

Die Tragfähigkeit der Anschlagmittel muss mind. den in der folgenden Tabelle genannten Zuglasten genügen.

Anwendung	Öldruck am Bagger	Zuglast pro Seite
<p>Einsatzfall 1 und 3</p> <p>sowie 4 und 6</p>  <p>Verbauplatte muss an 2 Zugösen mit je einem Anschlagmittel angeschlagen werden!</p>	80 Bar	14,5 t
	100 Bar	18,0 t
	120 Bar	21,6 t
	140 Bar	25,2 t
	160 Bar	28,8 t
	180 Bar	32,5 t
	200 Bar	36,0 t
	220 Bar	39,6 t
	240 Bar	43,3 t
	260 Bar	47,0 t
	280 Bar	50,4 t



Es dürfen nur original Rundschlingen der Fa. SBH Tiefbautechnik GmbH verwendet werden. (Diese können die o.g. Zuglasten je Seite aufnehmen.)

Dies ist vor jedem Einsatz zu prüfen!

Ketten oder Seile sind hier nicht zulässig!

Beim Einsatz von ungeeignete Anschlagmittel besteht Lebensgefahr!

Kurze Längen sind zu bevorzugen. (weniger Energie Speicherung)

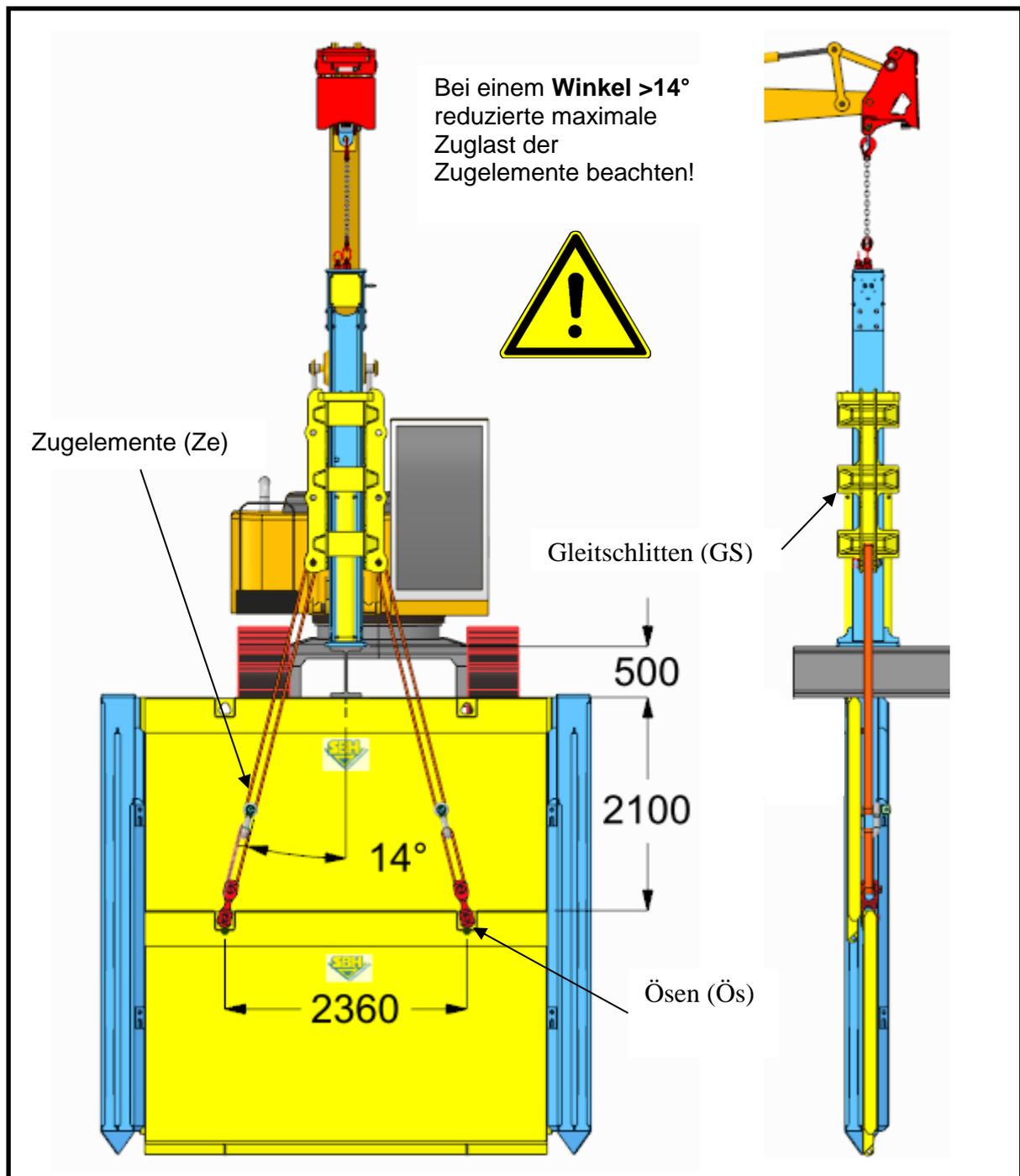


Die mitgelieferten Anschlagmittel dürfen nur für die hier beschriebenen Arbeiten verwendet werden und sind keine Anschlagmittel zu Heben von Lasten!

Diese Anschlagmittel (Rundschlingen, Schäkel, Anschlagpunkt Hydralifter für Zugösen) sind Bestandteile der Maschinen und besitzen keine CE-Kennzeichnung!

Ein Einsatz in Hängezeug-Betrieb ist untersagt!

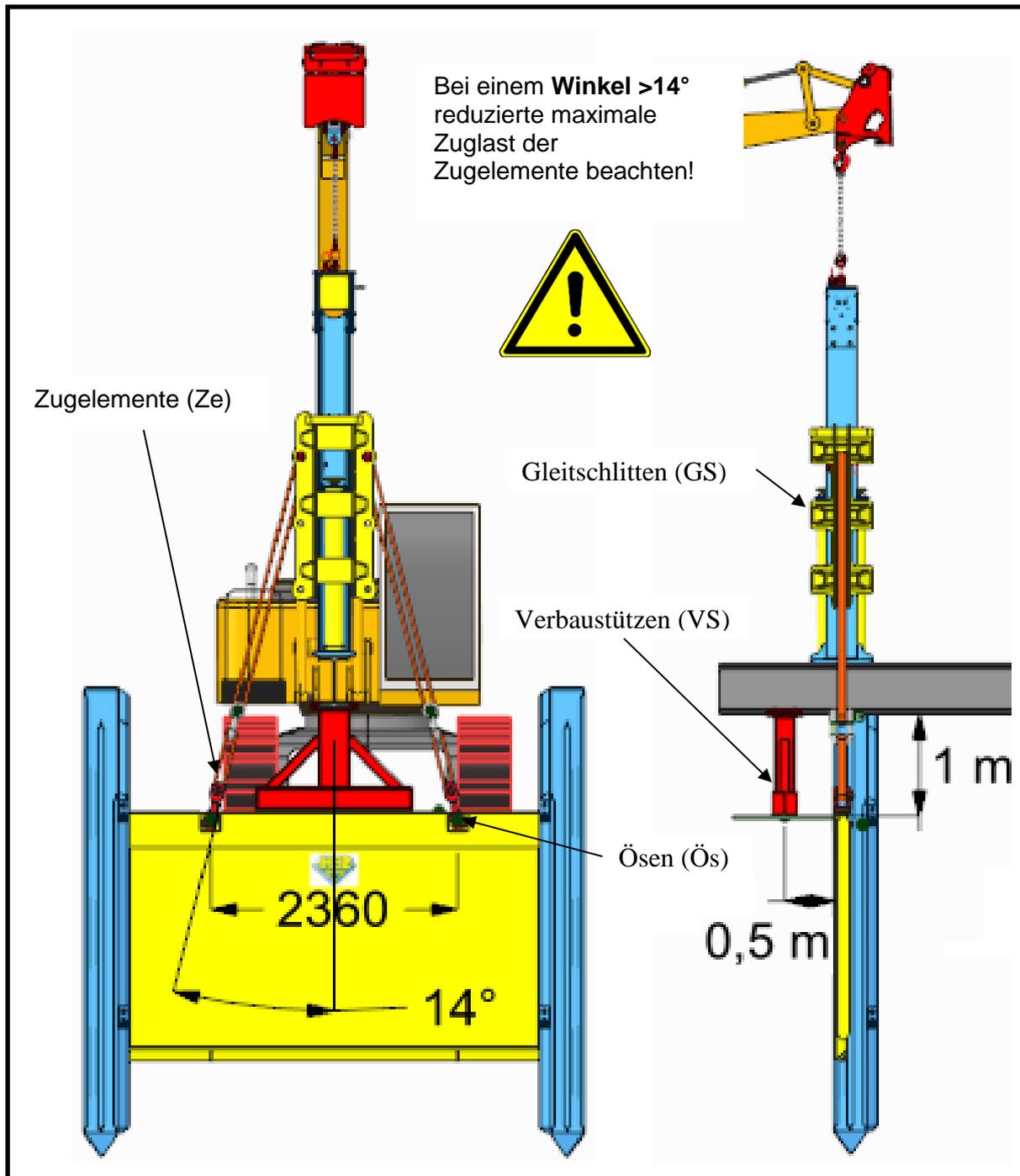
5.8 Anschlagen von inneren Platten



Vorgehensweise:

1. Den Gleitschlitten (GS) ganz nach unten fahren
2. Die Grundplatte an den beiden dafür vorgesehenen Ösen (Ös) anschlagen
Anschlagmittel möglichst kurz halten
Es dürfen nur die mit gelieferten Zugelemente (Ze) verwendet werden.
3. Bei den Zugelementen (Ze) muss der Winkel von **14°** zur Senkrechten eingehalten werden

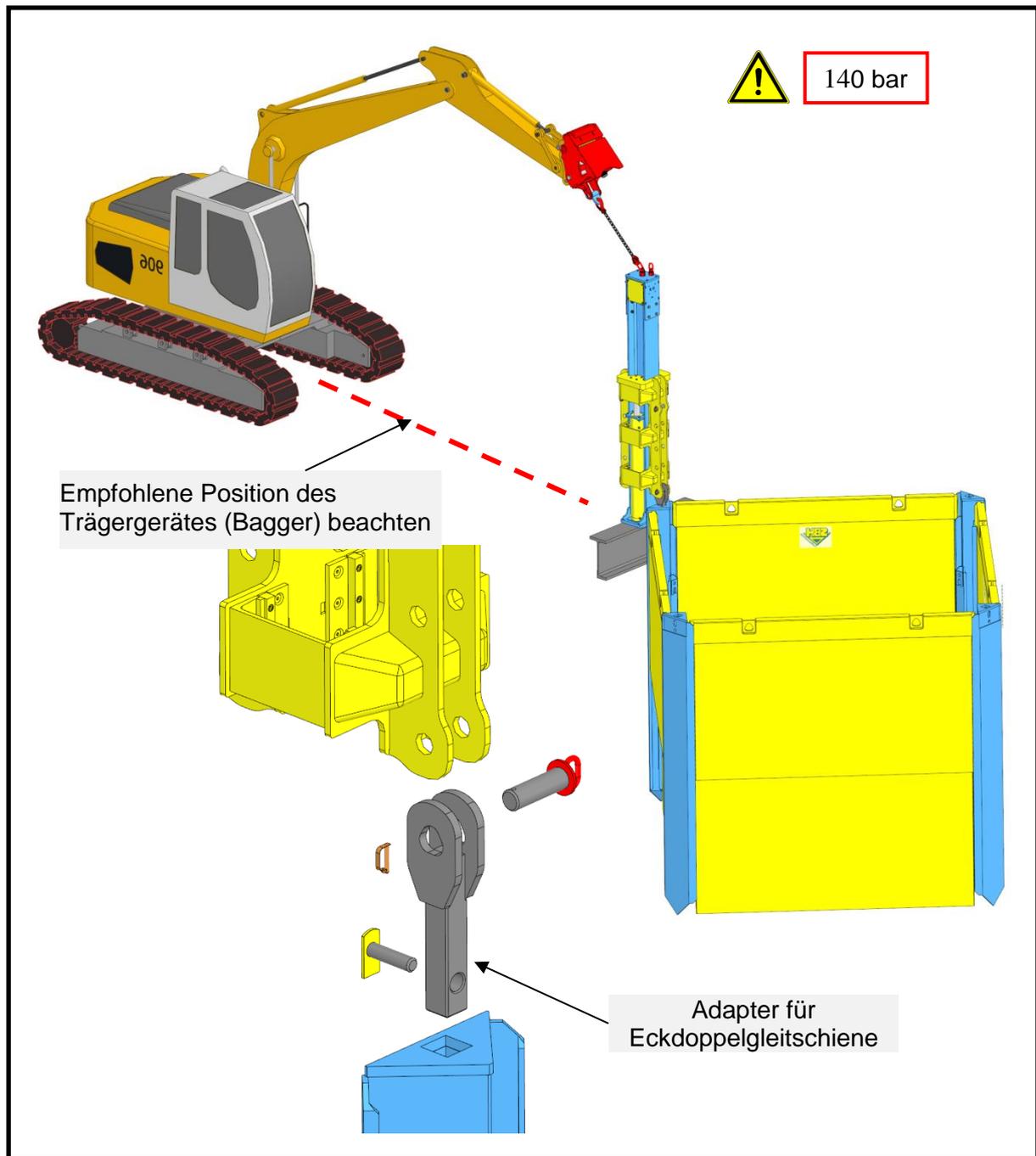
5.9 Anschlagen von äußere Platten



Vorgehensweise:

1. Den Gleitschlitten (GS) ganz nach unten fahren
2. Die Grundplatte an den beiden dafür vorgesehenen Ösen (Ös) anschlagen
Anschlagmittel möglichst kurz halten
Es dürfen nur die mit gelieferten Zugelemente (Ze) verwendet werden
3. Bei den Zugelementen (Ze) muss der Winkel von **14°** zur Senkrechten eingehalten werden

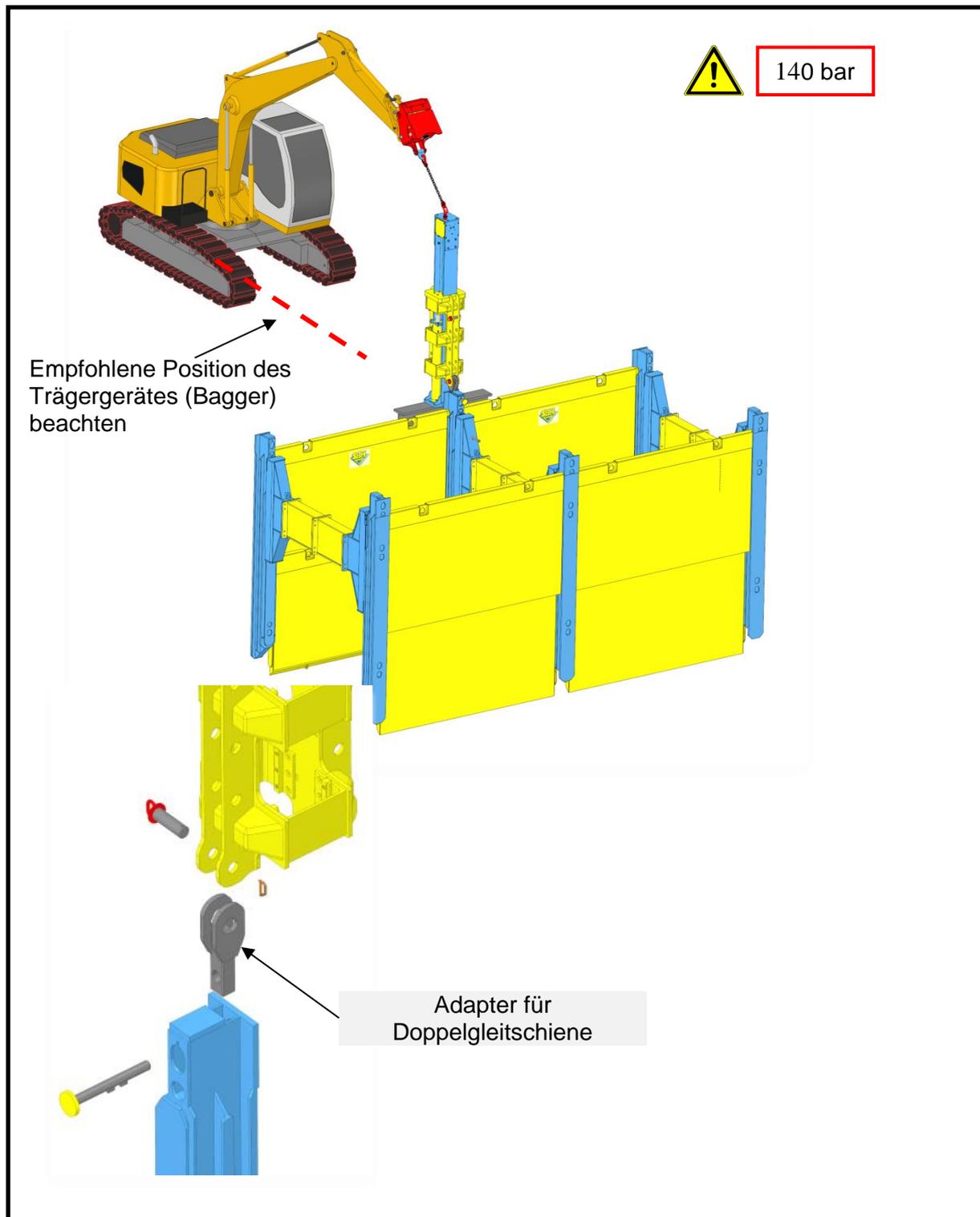
5.10 Richtiges Anschlagen von Eckdoppelgleitschiene



Vorgehensweise:

- 1 **Adapter für Eckdoppelgleitschienen** von oben in die Eckdoppelgleitschiene stecken und mit dem **Bolzen Ø40 mm x 145 mm für Aufstock-Eckdoppelgleitschiene** sichern
- 2 Den **Hydralifter T100-Typ3** mit dem **Adapter für Eckdoppelgleitschienen** verbinden

5.11 Richtiges Anschlagen von Doppelgleitschienen



Vorgehensweise:

1. **Adapter für Doppelgleitschienen** von oben in die Doppelgleitschiene stecken und mit dem **Bolzen Ø47 mm x 470 mm** sichern
2. **Hydralifter T100-Typ3** mit **Adapter für Doppelgleitschienen** verbinden.

5.12 Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)

- Anwendungsfall **muss Einsatzfall 1 - 6** entsprechen (inkl. Baggerposition)
- Anbaugerät wie in Kapitel 5.6 „**Hydralifter T100-Typ3** richtig für den Einsatz positionieren“ beschrieben auf dem Breitflanschträger (HEB 500 oder größer) platzieren.
Welche HEB-Trägergröße für Ihren Anwendungsfall die richtige ist, hängt von der max. Kraft und der freien Trägerlänge ab.
- **Anschlagpunkt für Zugösen** und Rundschlingen vor jedem Einsatz auf Beschädigung prüfen. Beschädigte Anschlagmittel dürfen nicht verwendet werden – **Lebensgefahr!**
- **Anschlagpunkt für Zugösen** an der inneren bzw. äußeren Platte anschlagen (Helfer wird benötigt)
- Rundschlingen straffen (Helfer hält min. 2 m Abstand)
- Helfer und alle anderen Personen entfernen sich min. 10 m aus dem Gefahrenbereich
- Beim Ziehvorgang darf sich keine Person im Graben befinden
- Platten ziehen, (ggf aus dem Schach / Graben verbau entfernen)
- Platten lösen
- Hydralifter absenken bis die Rundschlingen entspannen
- **Anschlagpunkt für Zugösen** lösen (Helfer wird benötigt)
- Hydralifter ablegen

Nicht-Einhaltung all dieser Punkte bedingt Gefahren für Personen bzw. kann das Gerät beschädigen.

6 Störungen und Behebung von Störungen

- Bei Störungen oder Unfällen den **Hydralifter T100-Typ3 sofort außer Betrieb** nehmen. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass der Betrieb einwandfrei und ordnungsgemäß erfolgt.
- Die Wiederinbetriebnahme des **Hydralifter T100-Typ3** ist zu unterbinden, indem z.B. eindeutige, für jedermann verständliche und ersichtliche Kennzeichnung vorgenommen werden, wie z.B. durch Anbringen eines Schildes "Achtung Störung" oder „gesperrt“ im Sichtbereich des **Hydralifter T100-Typ3**.
- Bei Austritt von Hydrauliköl, Schmiermittel, Fett o.ä., ist der **Hydralifter T100-Typ3 sofort außer Betrieb** zu nehmen; Kontaminationen der Umgebung sind umweltgerecht zu beseitigen. Nach Beseitigung der Ursachen der Undichtigkeiten ist das Anbaugerät durch eine befähigte Person zu prüfen. Erst nach erfolgter Prüfung darf der **Hydralifter T100-Typ3** wieder in Betrieb genommen werden.

7 Wartung und Instandhaltung

7.1 Reinigung

Reinigen Sie das Anbauwerkzeug täglich vor und nach jedem Einsatz

Bei Verwendung eines Dampfstrahlers sind die Schmiernippel abzudecken.

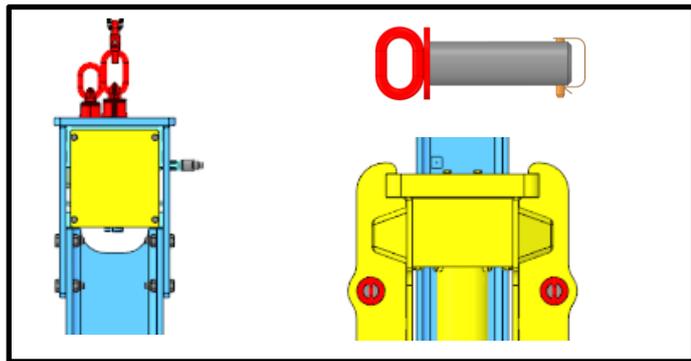
7.2 Schweißnahtprüfung

Alle Schweißnähte sind täglich, sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. einer Sichtprüfung hinsichtlich Rissbildung zu unterziehen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.

7.3 Anhängung und Bolzen prüfen

Tägliche Sichtprüfung:

Bei Beschädigung ist das Anbauwerkzeug sofort stillzulegen.



7.3.1 Bügel für Trägerkette

Der Bügel zum Anschlagen der Trägerkette ist täglich durch eine Sichtprüfung auf Beschädigung zu Prüfen.

7.4 Hydrauliksystem

Das gesamte Hydrauliksystem ist täglich einer Sichtprüfung zu unterziehen. Beschädigte, angescheuerte oder undichte Hydraulikleitungen, Kupplungen sowie Dichtungen müssen umgehend fachgerecht ersetzt werden.

Hydraulikschläuche sind gem. den zutreffenden, geltenden Gesetzen und Regeln der Technik zu erneuern.

7.5 Anforderung Schmiermittel, Fett usw.

Der Ölstand im Hydraulikaggregat ist gem. der Betriebsanleitung des Herstellers, min. jedoch täglich zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.

Schmiermittel, Fett usw. ist täglich zu kontrollieren. Bei Bedarf sind die entsprechenden Stellen zu schmieren bzw. zu fetten.

7.6 Regelmäßige Prüfungen



Achtung!

Das Gerät ist einer jährlichen Sicherheitsprüfung durch den Hersteller oder Sachkundigen nach Kapitel 8 zu unterziehen.

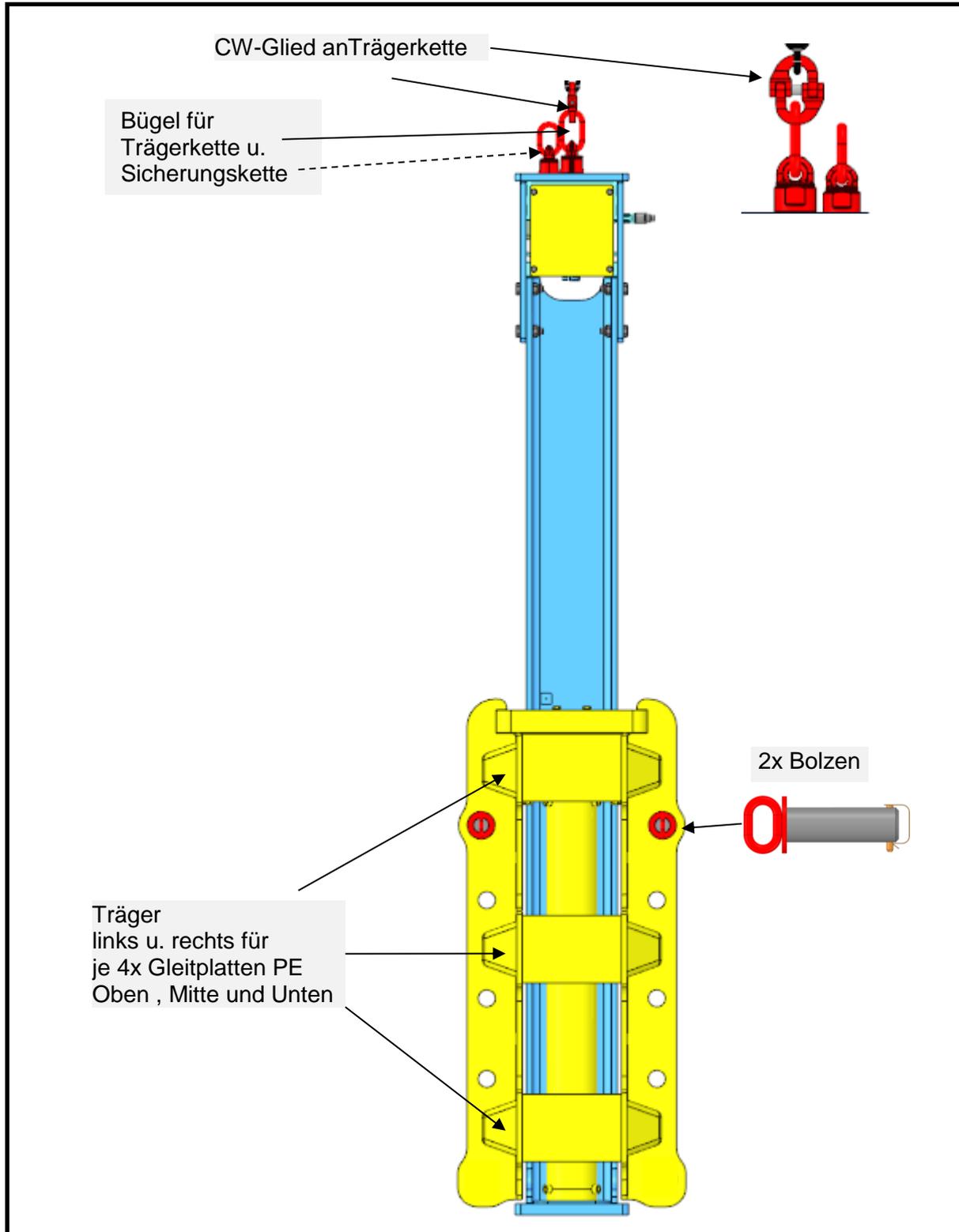
7.7 Schmierplan

Nachfolgende Teile und Stellen sind wöchentlich mit Fett zu schmieren.

(über Pinsel auftragen, besser mit Spray)

Es ist Fett mit folgender Spezifikation zu verwenden:

RENOLIT FEP2, Fa. Fuchs oder gleichwertig.



7.8 Beschädigungen

Werden Risse, Beschädigungen, Undichtigkeiten etc. festgestellt, ist der **Hydralifter T100-Typ3** sofort außer Betrieb zu setzen. Nach Behebung der festgestellten Mängel ist erneut eine umfassende Prüfung vorzunehmen. Danach darf der **Hydralifter T100-Typ3** wieder in Betrieb genommen werden.

7.9 Längere Außerbetriebnahme

- Anbauwerkzeug gründlich reinigen und Schmierung nach Schmierplan durchführen
- Lagerung nur in geeigneter, trockener Umgebung zulässig.
- Bei länger als ½ Jahr dauernder Stilllegung des Anbaugeräts sind Restmengen des Hydrauliköls abzulassen und umweltgerecht zu entsorgen
- Vor der Wiederinbetriebnahme ist eine Prüfung der Maschine durch eine befähigte Person nach der in Kapitel 8 aufgeführten Prüfliste erforderlich.

8 Wiederkehrende Prüfung nach BetrSichV

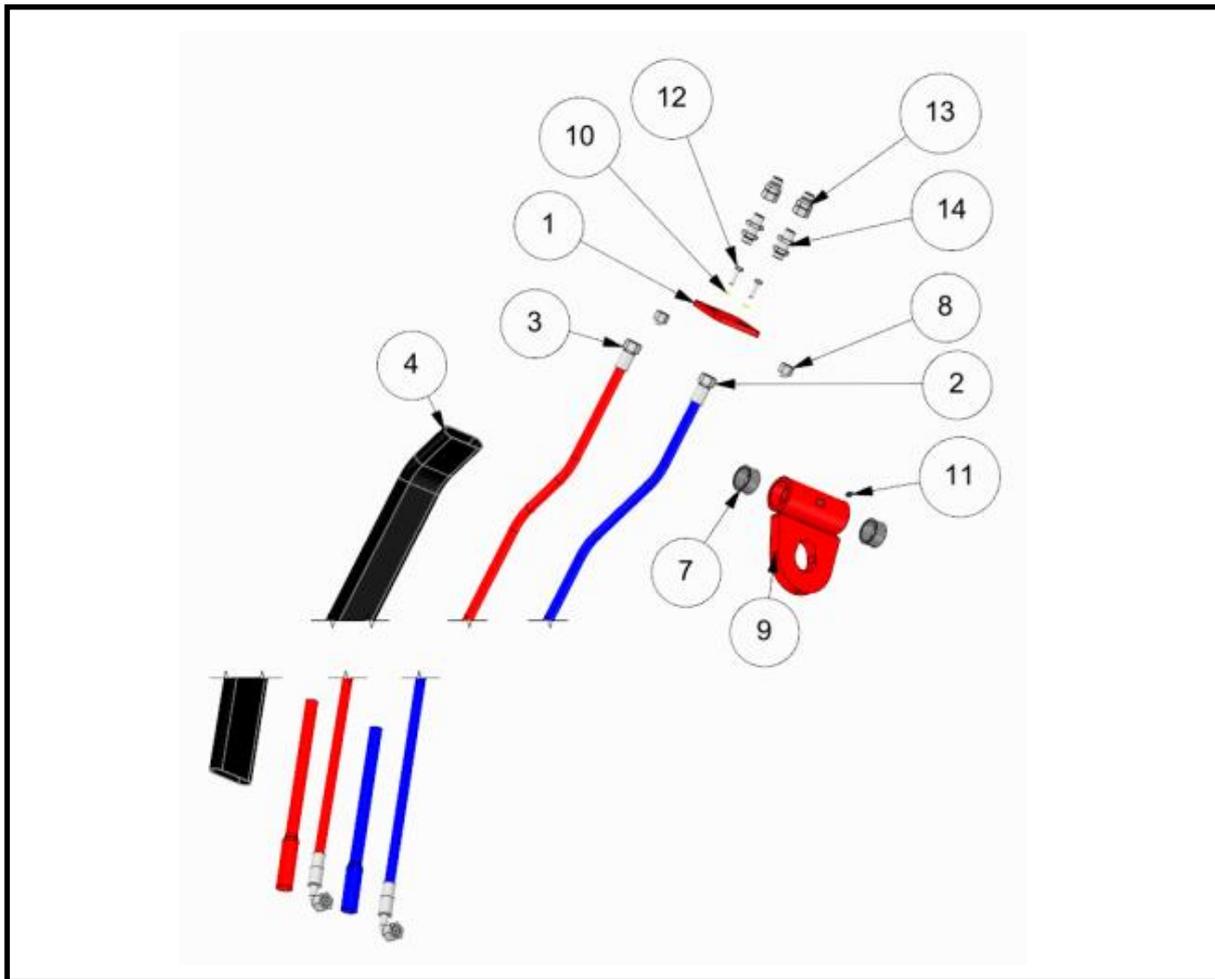
Das Anbauwerkzeug ist regelmäßig, **mindestens einmal jährlich**, durch den Hersteller oder durch eine **vom Hersteller unterwiesene, befähigte Person** zu prüfen. Die Prüfung ist entsprechend zu dokumentieren.

Zur Dokumentation der regelmäßig nach BetrSichV durchgeführten Prüfung ist die Prüfliste vollständig auszufüllen.	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:
Seriennummer:					
1. Allgemein					
• Reinigung durchgeführt					
• Schrauben und Muttern geprüft					
• Zylinderbefestigung am Boden geprüft					
2. Schmieren nach Schmierplan					
• Schmierung durchgeführt					
3. Verbindungsflansch HL-Kopf					
• Sichtprüfung: Nicht verformt oder beschädigt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					
• fest verschraubt					
4. Anhängung oben (Bügel mit Trägerkette)					
• Sichtprüfung: nicht verformt oder beschädigt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					
5. Hydraulik					
• keine Beschädigungen					
• kein Hydraulikölverlust					
• Sicherheitskennzeichnung Hydraulik vorhanden					
6. Träger					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					

Zur Dokumentation der regelmäßig nach BetrSichV durchgeführten Prüfung ist die Prüfliste vollständig auszufüllen.	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:
Seriennummer:					
7. Gleitschlitten					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					
• Sichtprüfung: Bolzen unbeschädigt					
• Sichtprüfung: Federsteckbolzen vorhanden					
• Sichtprüfung: Federsteckbolzen					
9. Typenschild, Sicherheits- u. Prüfkennzeichnungen					
• vorhanden					
• gut lesbar					
10. Anschlagmittel, Schäkel, Rundschlingen					
• Prüfung durch Sachkundigen für Lasthebemittel					
12 Adapter für Doppelgleitschiene					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					
• Sichtprüfung: Nicht verformt					
13 Adapter für Eck-Doppelgleitschiene					
• Sichtprüfung: Schweißnähte Riss frei					
• Sichtprüfung: Nicht verformt					
14 Anschlagpunkt für Zugöse					
• Sichtprüfung: Nicht verformt					
• Bolzenkontrolle – nicht eingeschliffen					

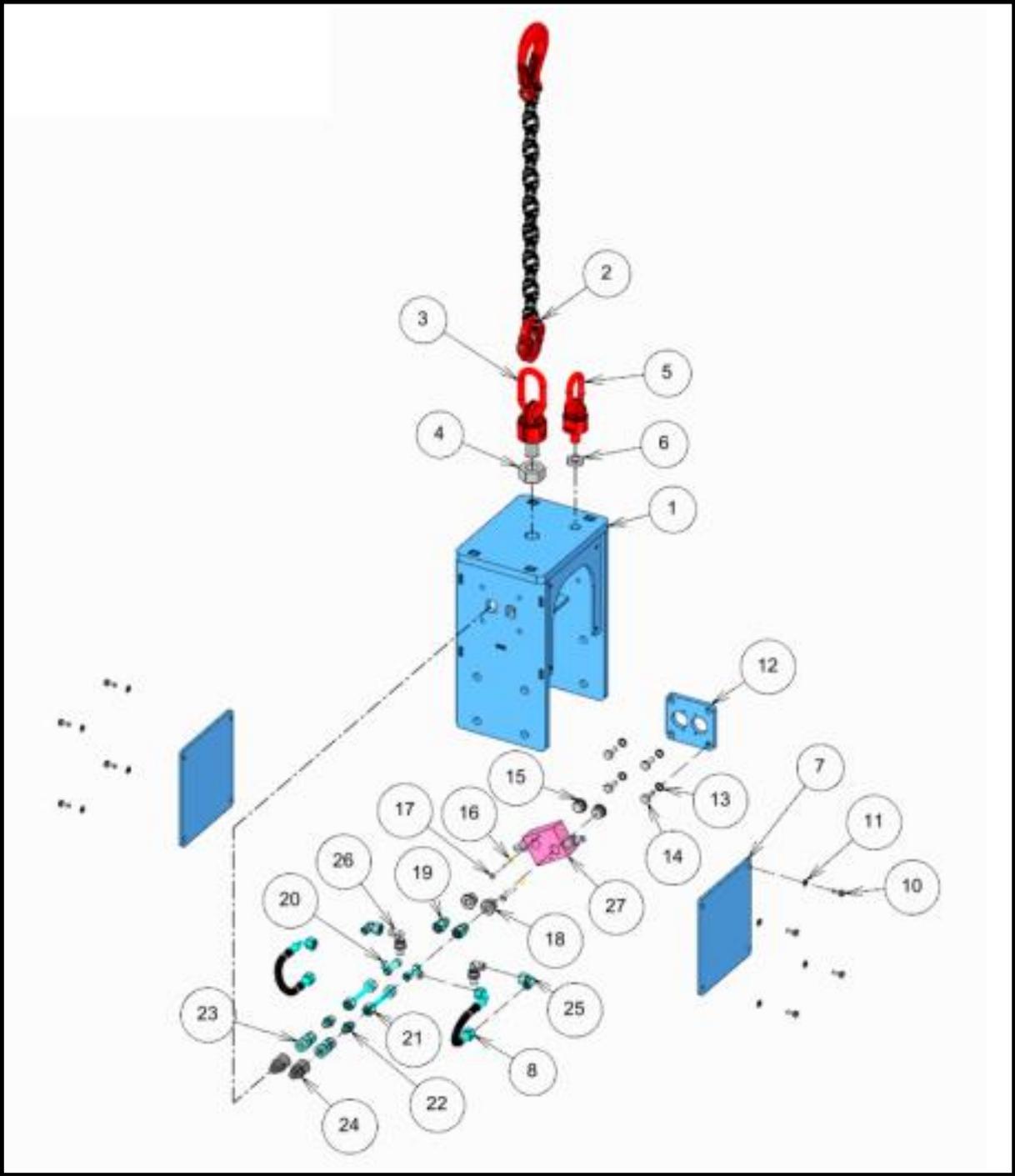
9 Ersatzteile Hydralifter Typ 3

9.1 Ersatzteilliste Verbindung Schnellkuppler Hydralifterkopf



Pos.	Teile Nr.	Bezeichnung	Stk
1	HL-UE_02	Halter-Schott	1
2	HL-UE_71-1	montierter-Schlauch	1
3	HL-UE_71-2	montierter-Schlauch	1
4	HL-UE_72	MSHA-RD55M-Schutzschlauch	1
5	HL-UE_73-1	montierter-MSHA-RD30M	1
6	HL-UE_73-2	montierter-MSHA-RD30M	1
7	50-40-25_DIN1498	Einspannbuchse	2
8	Butzen-12LVz_193072-SI	Butzen+Mutter	2
9	HL-UE_BG-01s	Schweiß-BG-Oese	1
10	M8_Nord-Lock	Din25201_Vz	2
11	M8x1_DIN-71412-A	Schmiernippel	1
12	M8x30_Din933	8,8_Vz	2
13	XDA-15L_719143	Distanzverlaengerung-ED	2
14	XSV-15L_737202	Schottverschraubung	2

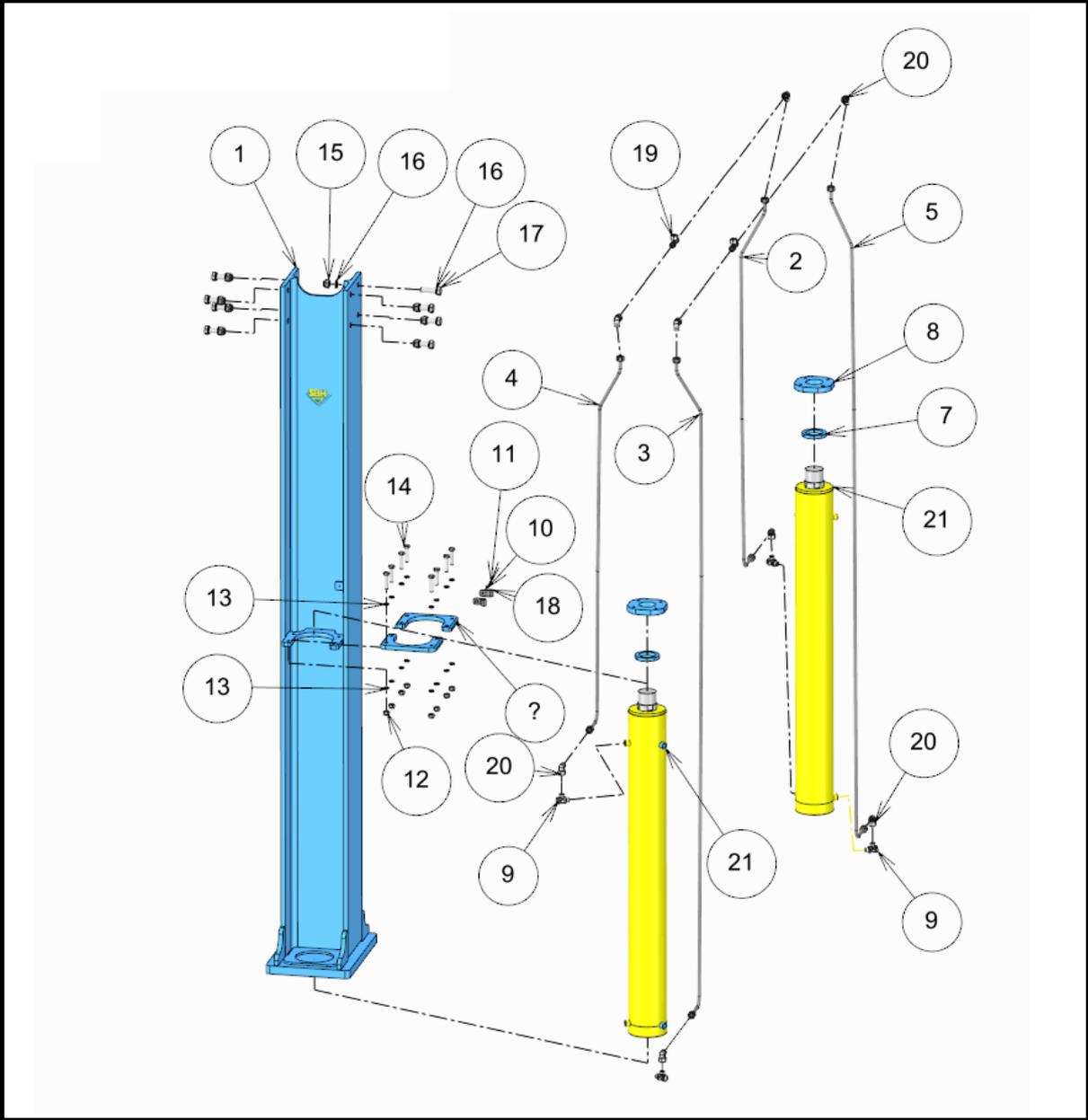
9.2 Ersatzteile Kopf



9.2.1 Ersatzteilliste Kopf

Pos.	Teile Nr.	Bezeichnung	Stk
1	HL-Ko_BG-01s	Schweiß-BG-Kopf	1
2	HL-Ko_BG-02	Ketten Kombination	1
3	ASWH_104262	Anschlagwirbel	1
4	M42_Din934	6-k-Mutter_8,8_Vz	1
5	ASWH_53045	Anschlagwirbel	1
6	M30_Din936	flache_Mutter_8,8_Vz	1
7	HL-Ko_06	Schutz	2
8	HL-Ko_74-1	montierter-Schlauch	1
9	HL-Ko_74-2	montierter-Schlauch	1
10	M12x25_Din933	8,8_Vz	8
11	M12_Din127	Vz	8
12	HL-Ko_08	Halter_Steuerblock	1
13	M16_Nord-Lock	Din25201_Vz	4
14	M16x35_Din933	8,8_Vz	4
15	VsTi-R1z_189382	Verschlussverschraubung	2
16	M8_Nord-Lock	Din25201_Vz	2
17	M8x65_Din931	8,8_Vz	2
18	RI-R1z-1-2z_1149252	Reduzierung	2
19	EGE_8154120	16SR-12z-Rohrverschraubung	2
20	XT_734752	16S-T-Stueck-ohne-Mutter-ED	2
21	HL-Ko_BG-71	Rohr16S+2Muttern	2
22	XGE_784342	16s-1-2z-Einschrauber	2
23	SkM_11-313-077	Schraub-Muffe	2
24	SkS_11-313-033	Schraub-Stecker	2
25	XeW_158782000	Winkel90°	2
26	XWSV_738752	Winkelschott-ohne-Muttern	2
27	Vail-Stahl_66016-59	Schockventil	1

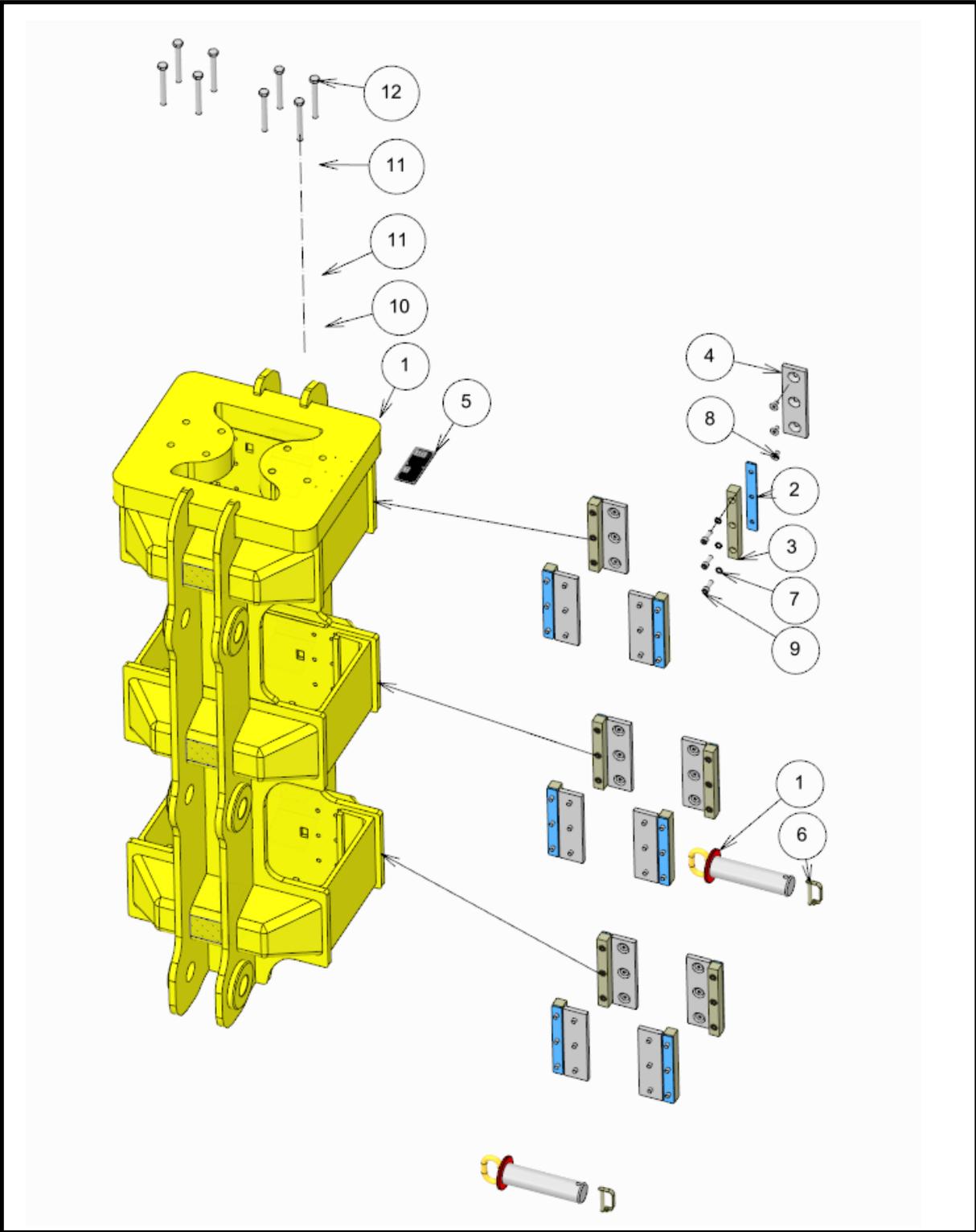
9.3 Ersatzteile Träger



9.3.1 Ersatzteilliste Träger

Pos.	Teile Nr.	Bezeichnung	Stk
1	HL-T100_BG-01s	Schweiß-BG-Traeger	1
2	HL-T100_BG-74	Kolbenstange-hinten+2xMuttern	1
3	HL-T100_BG-71	Kolbenboden-vorne+2xMuttern	1
4	HL-T100_BG-72	Kolbenstange-vorne+2xMuttern	1
5	HL-T100_BG-73	Kolbenboden-hinten+2xMuttern	1
6	HL-T100_06	Deckel_Brille-Zyl-Kopf	2
7	HL-T100_11	Kontermutter	2
8	HL-T100_12	Montagemutter	2
9	DsVw-Wh_157752	Schwenkverschraubung	4
10	M6_Din125	U-Scheibe_Vz	2
11	M6x12_Din931	8,8_Vz	s2
12	M16_Din985	Stoppmutter_8,8_Vz	8
13	M16_Nord-Lock	Din25201_Vz	16
14	M16x70_Din931	8,8_Vz	8
15	M24_Din985	Stoppmutter_8,8_Vz	8
16	M24_Nord-Lock	Din25201_Vz	16
17	M24x80_Din931	8,8_Vz	8
18	RSGU1_16-15	Rohrschelle-mit-Gummi	2
19	XeT_160782000	T-Stueck+Mutter	2
20	XeW_158782000	Winkel90°	8
21	Zyl_150901300	HL-T100	2

9.4 Ersatzteile Schlitten



9.4.1 Ersatzteilliste Schlitten

Pos.	Teile Nr.	Bezeichnung	Stk
1	HL-T100_BG-04s	Schweiß-BG-Schlitten	1
2	HL-T100_BG-07s	Schweiß-BG-Bolzen	2
3	HL-T100_19	Unterm-Messing	12
4	HL-T100_20	Führung-30-30	12
5	HL-T100_22	PE-Gleitplatte	12
6	HL-T100_40	Typenschild	1
7	KSB-65_12x65	Federsteckbolzen	2
8	M12_Nord-Lock	Din25201_Vz	36
9	M12x20_Din7991	8,8_Vz	36
10	M12x35_Din912	8,8_Vz	36
11	M16_Din985	Stopfmutter_8,8_Vz	8
12	M16_Nord-Lock	Din25201_Vz	16
13	M16x130_Din931	8,8_Vz	8

10 Entsorgung

- Öl ablassen und umweltgerecht entsorgen (gemäß der gesetzlichen Bestimmungen)
- Grobreinigung mittels Hochdruckreiniger (Schmiernippel abdecken)
- Alle Metalle können als Metallschrott entsorgt werden

11 Technische Details

11.1 Gewicht, Hublasten, Maße

Diese Lastangaben müssen mit dem Typenschild übereinstimmen:

Merkmal	Wert	Bemerkung:
Eigengewicht	1500 kg	-/-
Hublast	100.000 kg	(bei 280bar, zweiseitig)
Hubhöhe	max. 1300 mm	(Reserve einplanen)
Gesamthöhe	3300 mm	Zzgl. Kette
Einsatzbereich	-10°C bis +40°C	-/-

11.2 Typenschild

• Serien Nr.: / Serial number : <input type="text"/>	• Herstellungsjahr: / Production year: <input type="text"/>
• Typ: / Model: <input type="text"/>	• Maximaler Öldruck: / Maximum oil pressure: <input type="text"/>
•  Eigengewicht Hydraulifter: / Dead weight hydraulicifter: <input type="text"/>	• Maximale Nutzlast: / Maximum Payload: <input type="text"/>
Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. / It is forbidden to stay below floating load.	
Autorisierter Händler: SBH Tiefbautechnik GmbH D - 52525 Heinsberg • Tel. 02452/9104-0 • Germany	Herstellerfirma: Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH 87675 Stöten am Auerberg Gewerbestr.9 Germany Tel: 08349/9720

12 EG-Konformitätserklärung / **declaration of EG-conformity**

Hiermit erklärt der Hersteller

we declare as the manufacturer

Schmölz SchachtFIX und Baugeräte GmbH
Gewerbestr. 9
D-87675 Stötten am Auerberg

in alleiniger Verantwortung die Konformität
der folgenden Produkte

*the responsibility for the conformity
of the following products*

Hydralifter T100/ *Hydralifter T100*

Typ / *Type* :

Hydralifter T100 Typ 3

<input checked="" type="checkbox"/> Unvollständige Maschine
Inbetriebnahme wird solange untersagt, bis sie in eine Maschine eingebaut wurde und die gesamte Maschine den u.a. Richtlinien entspricht.

<input checked="" type="checkbox"/> <i>incomplete machine</i>
<i>starting-up is not allowed until the incomplete machine is installed into a machine and the complete machine fits the codes described on this page</i>

Entspricht den grundlegenden Sicherheits-
und Gesundheits-Anforderungen nach:

*the product suits the basic principles
of safety and health as described in :*

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Heinsberg, 01.03.2017

Florian Schmölz

(Inhaber / *owner*)

13 Anhänge

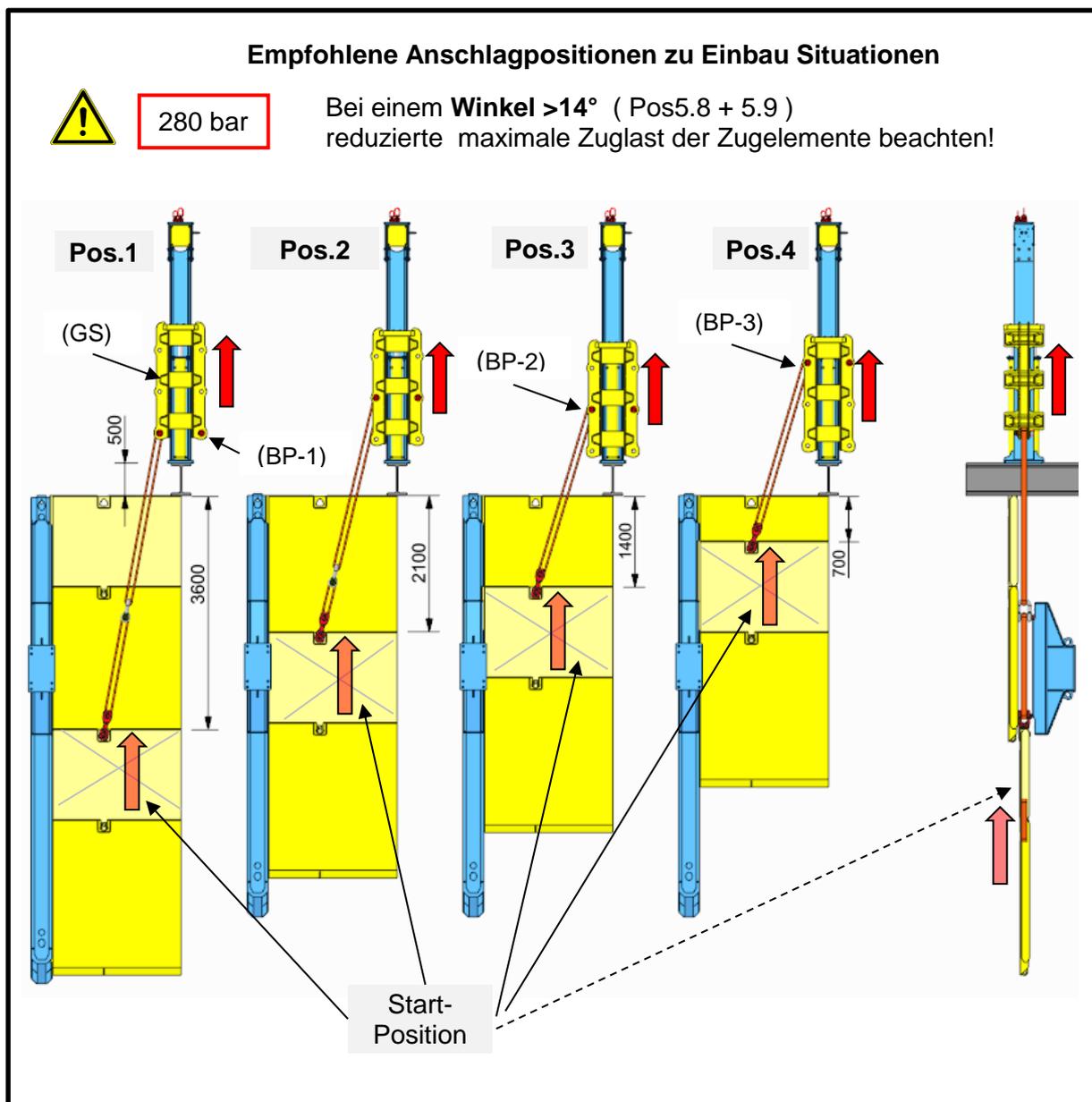
13.1 Kombinationen von Zuelementen

13.1.1 Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten innen ziehen in der Einfach- und Doppelgleitschie

Einen Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer) mittig auf der äußeren Platten auflegen. Überstand links und rechts min. 0,8m bis 1,0m.

Den **Hydralifter T100-Typ3** senkrecht und mittig auf dem HEB Träger positionieren und **Zuelemente – Kombinationen** an den **Zugösen** der Platten einhängen

Zuelemente können an allen 3 Bolzenpositionen (BP 1-3) am Gleitschlitten (GS) angeschlagen werden!

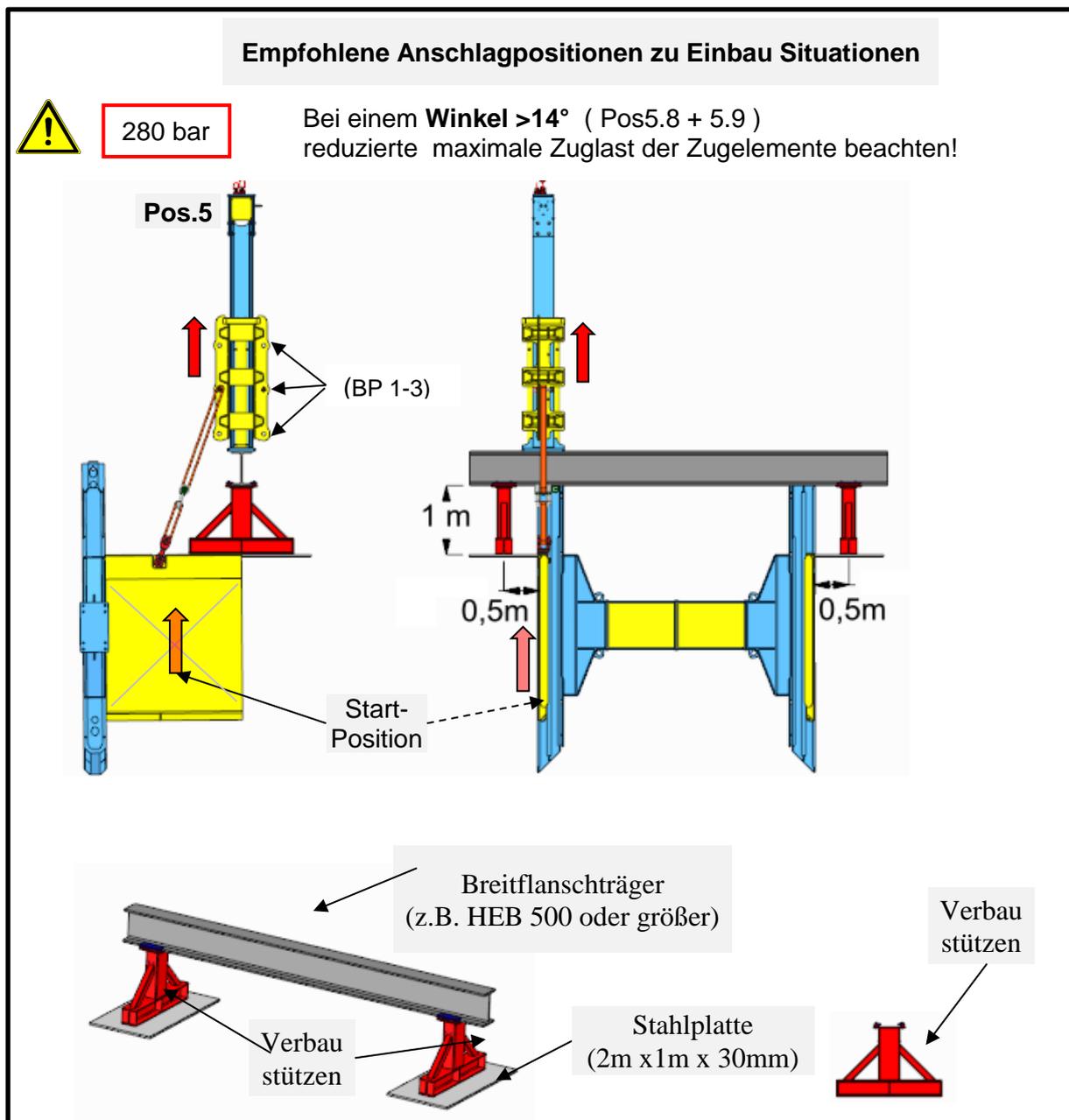


13.1.2 Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten außen ziehen in der Einfach- und Doppelgleitschie

Geeigneten Breitflanschträger (z.B. HEB 500 oder größer)
mit den montierten Verbaustützen mittig über den Verbau stellen.
(auf festem Untergrund. ggf. Stahlplatte 2m x1m x 30mm unterlegen)
Der Abstand der Verbaustützen zum Verbau- Schacht / Graben
beträgt mind. 0,5 m links und rechts .

Den **Hydralifter T100-Typ3** senkrecht und mittig auf dem HEB Träger positionieren
und **Zugelemente – Kombinationen** an den **Zugösen** der Platten einhängen

Zugelemente können an allen 3 Bolzenpositionen (BP 1-3) am Gleitschlitten (GS)
angeschlagen werden!

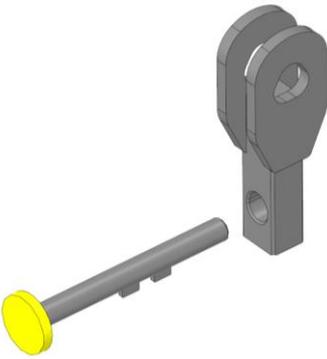
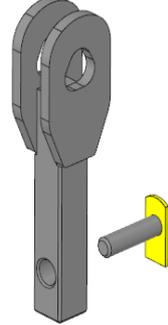


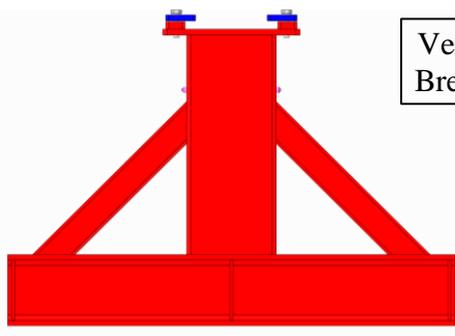
13.2 Zubehör

Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten innen ziehen Grundplatten und Grund- mit Aufstockplatten innen ziehen

Zugelemente – Kombinationen			
Pos	Länge L1	Länge L2	Hinweis
1	2900	1400	Anheben der Platte nur ca.500mm (siehe Verbaulichrichtlinie)
2	2900	700	
3	2900	-,-	
4	2900	-,-	
5	1400	700	

L1	Schäkel	L2
		
Rundschlinge 2900		Rundschlinge 1400
		
		Rundschlinge 700

Apapter	Doppelgleitschiene	Eckdoppelgleitschiene	Einhängepunkt für Zugösen
			

Verbaustütze passen für Breitflanschträger HEB 500 oder größer	Verbaustütze am Flansch vom Breitflanschträger festspannen!
	

13.3 Warnhinweise



Betriebsanleitung lesen !



Achtung !



Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten !



Achtung ! Quetsch- und Scherstellen !



**Achtung !
Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten**



Nächste Jahresüberprüfung !